

FESTIVAL #32

DER NEUE HEIMATFILM

**MI 21. – SO 25.
AUGUST 2019**

**LOCAL-BÜHNE
FREISTADT**

WWW.FILMFESTIVALFREISTADT.AT



WIR DANKEN

 Bundeskanzleramt

 OÖ Nachrichten

 Kulturplattform
Oberösterreich



Ö1 CLUB



Oberösterreich


IG Kultur Österreich

DER STANDARD



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA

film
INSTITUT 



IMPRESSUM

Local-Bühne Info 351, Medieninhaber: Verein Local-Bühne Freistadt, Salzgasse 25, A-4240 Freistadt,
Tel: 07942/77733, Mail: office@local-buehne.at; Web: local-buehne.at, filmfestivalfreistadt.at
Fdlv: Wolfgang Steininger, Andreas Mittrenga, Markus Vorauer, Gerald Schaffarczyk,
Katharina Riedler; Redaktion: Michael Eibl, Katharina Riedler; Gestaltung: Sara Köppl, Michaela Ertl;
Übersetzung: Hannah Herzberger

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|----|---------------------------|
| 4 | Zum Programm |
| 7 | Information |
| 8 | Wettbewerbe & Preise |
| 10 | Rahmenprogramm |
| 13 | Spielfilm Wettbewerb |
| 19 | Spielfilm |
| 31 | Dokumentarfilm Wettbewerb |
| 37 | Programmübersicht |
| 43 | Dokumentarfilm |
| 56 | Kurzfilm |
| 58 | Spezialprogramm |
| 66 | Küche im Salzhof |

DAS 32. FESTIVAL

Filme eröffnen eine Möglichkeit Einblicke in fremde Lebensrealitäten zu erhalten. Diesen Blick über den eigenen Tellerrand wollen wir anregen, ganz besonders im Angesicht zunehmender Ab- und Ausgrenzung, drohenden Rückschritts in konservative Denkmuster und Populismus, die in Europa und auf der ganzen Welt auf dem Vormarsch sind. Es ist uns ein Anliegen, die Augen nicht zu verschließen, sondern sie im Gegenteil ganz weit offen zu halten.

In diesem Sinn präsentiert das Festival ein diverses und weltoffenes Programm, das den Begriff „Heimat“ organisch, wandelbar und nicht unbedingt als einen realen Ort interpretiert.

Mit rund 50 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus 19 verschiedenen Ländern, darunter viele Österreichpremierer, laden wir zur filmischen Reise um die Welt - von Europa bis Russland, Kenia oder Brasilien.

Die internationalen Wettbewerbsprogramme Spiel- und Dokumentarfilm versammeln je 6 herausragende Filme.

Zur Eröffnung nimmt uns THE WHALE AND THE RAVEN mit zu Walforscher*innen ins ferne Kanada und FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE in die Welt eines Bauernbuben in einem kleinen Dorf im Ruhrpott.

Das Programm thematisiert lokale Besonderheiten (RESINA) ebenso wie globale Zusammenhänge (PUSH), Geschlechterstereotype werden hinterfragt (BECOMING ME, WHAT WALAA WANTS) und weniger beachtete Konflikte werden in Erinnerung gerufen (DON-BASS). Diesmal sind auch ein für Kinder geeigneter Film dabei (SUPA MODO) und auch ein abendfüllender Animationsfilm für Erwachsene (LES HIRONDELLES DE KABOUL). Genrefilmfans lockt der schräge MIDSOMMAR.

Auch der Blick nach innen wird nicht ausgespart, viele österreichische Produktionen sind vertreten. EINE EISERNE KASSETTE etwa beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der eigenen Familie.

Die Reihe "Im Fokus" bietet heuer einen spannenden Einblick in die Arbeit der österreichischen Castingdirektorin Rita Waszilovics.

Der italienische Film ist gewohnt stark vertreten und erzählt von widerständigen Charakteren, seien es kochende Bauern (I VILLANI), die Filmgrößen Pasolini und Callas (L'ISOLA DI MEDEA), oder ein Müller aus dem 16. Jahrhundert in MENOCCCHIO von Alberto Fasulo. Der Regisseur wird erneut beim Festival zu Gast sein, gemeinsam mit dem Musiker Paolo Forte, der eines der abendlichen Konzerte im Salzhof bestrittet. Auch auf ein Wiedersehen mit vielen weiteren Regisseur*innen, die schon im Programm vertreten waren, darf man sich freuen.

Ein ganz besonderes Programm widmet das Festival drei georgischen Regisseurinnen dreier aufeinanderfolgenden Generationen: Nutsa Gogoberidse, der ersten sowjetischen Regisseurin überhaupt, ihrer Tochter Lana Gogoberidse und ihrer Enkelin Salomé Alexi. Wir freuen uns, Lana Gogoberidse und Salomé Alexi in Freistadt begrüßen zu dürfen.

Eine Fortsetzung findet die Hommage an Jiří Menzel mit drei seiner nun restaurierten Werke aus den 1970ern - seine Filme aus den 60ern waren 2016 in Freistadt zu sehen.

Zu einem Ausflug in die Festivalvergangenheit lädt zudem eine Vorstellung von WALLERS LETZTER GANG, der schon vor 30 Jahren bei der 2. Ausgabe des Festivals 1989 das Publikum beeindruckte.

Wir wünschen allen Besucher*innen eine anregende Zeit beim Festival **DER NEUE HEIMATFILM** und freuen uns auf zahlreiche Gäste, sowie auf spannende Gespräche und Begegnungen!

*Wolfgang Steiningger, Andreas Mittrenga,
Gerald Schaffarczyk, Katharina Riedler,
Markus Vorauer*

THE 32nd FESTIVAL

Films provide an opportunity to gain insight into realities we are not familiar with. The festival **DER NEUE HEIMATFILM** aims to inspire this view beyond the horizon, especially in the face of increasing exclusion, the threat of a return to conservative thinking and populism, which are on the rise in Europe and around the world. It is important to us not to close our eyes but, on the contrary, to keep them wide open. The festival presents a diverse program that interprets the term "Heimat" – German for home(land) – as organic and changeable and not necessarily as a real place.

With around 50 feature, documentary and short films from 19 different countries, including many Austrian premieres, we invite you to a cinematic journey around the world. Many Austrian productions are presented, as well as a traditionally strong Italian selection. The international competition programs feature and documentary film each assemble six outstanding titles.

This year's wide-ranging program focuses on local characteristics (RESINA) as well as global



context (PUSH), gender stereotypes are being questioned (BECOMING ME, WHAT WALAA WANTS). For the first time a feature-length animation film (LES HIRONDELLES DE KABOUL) has been selected and genre film fans should look out for MIDSOMMAR.

A focus program is dedicated to three female Georgian directors of three successive generations: Nutsa Gogoberidze, the first Soviet director ever, her daughter Lana Gogoberidze and her granddaughter Salomé Alexi and we are pleased to welcome Lana Gogoberidze and Salomé Alexi in Freistadt.

We wish you an inspiring time at the festival **DER NEUE HEIMATFILM!**

FESTIVALERÖFFNUNG

Zur offiziellen Eröffnung möchten wir Sie vor dem Kino (bei Schlechtwetter im Salzhof) willkommen heißen. Dabei dürfen wir zahlreiche Filmschaffende und Ehrengäste begrüßen.

MI 21. 8., 20.00, OPEN AIR

Bei Schlechtwetter: Salzhof

ERÖFFNUNGSFILME:

THE WHALE AND THE RAVEN (Seite 55)

20.30, Open Air

FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT

VERSTEHE (Seite 22)

20.30, Kino 3

FESTIVALSHUTTLE AM SAMSTAG

LINZ - FREISTADT - LINZ

Abfahrt Linz, OK Platz: 18.00

Abfahrt Freistadt, Böhmertor: 01.00

Preis: EUR 7 für Hin- & Rückfahrt / Anmeldung bis Freitag 23. 8.: office@local-buehne.at

KÜCHE IM SALZHOF (Seite 66)

MITTWOCH BIS SONNTAG, 17.00 BIS 23.00



ÖFFNUNGSZEITEN KINO FREISTADT

Die Kinokassa ist jeden Tag ab 30 Minuten vor dem ersten Filmstart geöffnet.

Mit selbstgemachtem Kuchen, Kino-Snacks und umfangreichem Kaffee- und Barangebot sorgen die Mitarbeiter*innen im Kinofoyer fürs leibliche Wohl der Kinobesucher*innen.

KARTENPREISE

Einzelkarte 9,- / erm. 7,50

Tageskarte 18,- / erm. 15,-

Festivalpass 48,- / erm. 39,-

*Ermäßigungen für Local-Bühne-Mitglieder, Schüler*innen, Student*innen, Präsenz- und Zivildienstler, Ö1-Club-Mitglieder, AK-Leistungscard, Der Standard Abo-Vorteil*

SPIELFILMWETTBEWERB UM DEN PREIS DER STADT FREISTADT

Der Preis der Stadt Freistadt ist mit 2500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen heuer die folgenden sechs Filme teil:

LES HIRONDELLES DE KABOUL
von Z. Breitman, E.Gobbé-Mévellec – Seite 13

HÖLMÖ NUORI SYDÄN
von Selma Vilhunen – Seite 14

MENOCCHIO
von Alberto Fasulo – Seite 15

OJOS NEGROS
von Marta Lallana, Ivet Castelo – Seite 16

SERDTSE MIRA
von Natalia Meshchaninova – Seite 17

DIE STROPERS
von Etienne Kallos – Seite 18

DIE JURY:

MARKUS FREISTÄTTER

Schauspieler, AT

EVA LAUTENSCHLAGER

Filmreferat Goethe-Institut München, DE

BADY MINCK

Filmmacherin & Künstlerin, AT/LU

DOKUMENTARFILM- WETTBEWERB

Der Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt ist mit 1500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen folgende sechs Filme teil:

BECOMING ME
von Martine De Biasi – Seite 31

BEWAREN – OF HOE TE LEVEN
von Digna Sinke – Seite 32

MS VALENTINA
von Melanie Hollaus – Seite 33

OTSHELNIK
von Artem Moskalev – Seite 34

OUT OF PLACE
von Friederike Güssefeld – Seite 35

WHAT WALAA WANTS
von Christy Garland – Seite 36

DIE JURY:

LYNN JOHANSSON

Übersetzerin & Film-Untertitlerin, DE

ANDREJ KREMENTSCHOUK

Autor und Fotograf, DE

THOMAS TABORSKY

Filmkritiker, AT

JUGENDJURY WETTBEWERB

Eine Jugendjury wählt aus einem Programm aus jeweils drei Spiel- und Dokumentarfilmen einen Siegerfilm

HÖLMÖ NUORI SYDÄN

von Selma Vilhunen – Seite 14

NEVRLAND

von Gregor Schmidinger – Seite 25

OJOS NEGROS

von Marta Lallana, Ivet Castelo – Seite 16

OUT OF PLACE

von Friederike Güssefeld – Seite 35

THE WHALE AND THE RAVEN

von Mirjam Leuze – Seite 55

WHAT WALAA WANTS

von Christy Garland – Seite 36

DIE JURY:

PETER PAUL BRUNNER

Arbeiter

SOPHIE HAIBERGER

Schülerin

NORA LIMBACH

Schülerin



WÜRDIGUNGSPREIS

Der Würdigungspreis der Stadt Freistadt wird an Filmschaffende verliehen, die sich durch kontinuierliche Arbeit oft außerhalb kommerzieller Produktionsstrukturen um den „neuen Heimatfilm“ verdient gemacht haben.

PUBLIKUMSWERTUNG

Die Kinotickets sind gleichzeitig Wertungskarten, mit der Sie jeden Film bewerten können. Der Publikumswertungsgewinnerfilm wird am Sonntag um 20 Uhr im Kino Freistadt gezeigt.

PREISVERLEIHUNG

SA 24. 8., 19.30, OPEN AIR

Bei Schlechtwetter: Salzhof



DER TISCH LESUNG

Als sich Anna 1986 entschließt, ihre Mutter bei sich aufzunehmen, will diese die Reise nicht ohne ihren mächtigen Esstisch antreten. Und sie erzählt die Geschichte ihres Lebens, eine deutsch-russische Geschichte, in der die Konturen zwischen Opfer und Täter verschwinden. Andrej Kremenschouk liest aus seinem Erstlingsroman "Der Tisch", mit dem er 2018 für Aufsehen sorgte. Poetisch und zutiefst berührend erzählt er von der Suche nach Heimat und Identität.

EINTRITT FREI

DO 22. 8., 19.00, CAFÉ SUCHAN



PAOLO FORTE (IT) LIVEKONZERT

Der 1988 geborene, vielfach ausgezeichnete Akkordeonist, verbindet in seiner Musik Einflüsse von traditioneller friulanischer Volksmusik bis hin zu Tango und Chansons. Für Alberto Fasulos Film MENOCCCHIO, der im Wettbewerb des diesjährigen Festivals läuft, komponierte er die Filmmusik.

EINTRITT FREI

DO 22. 8., CA. 22.00, SALZHOFF



POETRY SLAM ZUM THEMA HEIMAT

Jede Slammerin, jeder Slammer – egal ob allein oder in Gruppenformation – hat sechs Minuten Zeit eigene Texte vorzutragen. Ob dramatisch oder lieblich, humorvoll oder ernst ... je mitreißender, desto besser. Eine Publikumsjury bewertet mittels Punktevergabe und wählt die Sieger*in. Anmeldungen sind vor Ort möglich bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn oder per Mail an verein@postskriptum.at

In Zusammenarbeit mit



EINTRITT FREI

FR 23. 8., 20.30, SALZHOF



TSCHEJEFEM (AT) LIVEKONZERT

Ausgehend von der alpenländischen Volksmusik kombinieren TSCHEJEFEM mit musikalischer Perfektion und von Charme und Beschwingtheit getragen verschiedenste Genres. Schlager aus den 1950ern, 1960ern, Wienerlieder, Jazz Standards und vieles mehr nehmen auf eine Klangreise durch verschiedene Genres und Nationen mit.

EINTRITT FREI

FR 23. 8., CA. 22.00, SALZHOF



**BRATKO BIBIC (SI) - FROM
BLACKSMITH TO MINER**
FILM MIT LIVEMUSIK

FROM BLACKSMITH TO MINER ist audiovisuelles Kunstwerk, basierend auf ausgewählten Filmszenen aus fünf zeitgenössischen Tanzfilmen. Der Film ist ein 50-minütiges Kaleidoskop, das in verlassenen Industrieruinen und Minen spielt und die Tänzer*innen mit der Geschichte und Gegenwart der Kultur der Bergbauarbeit interagieren lässt.

Der slowenische Akkordeonvirtuose Bradko Bibic und seine Band begleiten den Film.

SA 24. 8., 22.15, SALZHOF



CATLEKTRIC (AT)
DJ SET

CatLeKtrix, das sind Theresa Pointner (ImPulsTanz) und Christoph Etzlsdorfer (VIS Vienna Shorts). Aufgewachsen in Freistadt, leben und arbeiten sie mittlerweile in Wien für renommierte Kulturinstitutionen und heizen ihrem Publikum zur Abwechslung auch immer wieder mit einer sehr tanzbaren und bunten Mischung aus Electro-, Dance- und mitreißenden Pop-Nummern ein. Partyyyyy!

EINTRITT FREI

SA 24. 8., AB 22.30, SALZHOF

LES HIRONDELLES DE KABOUL

THE SWALLOWS OF KABUL

FR/LU/CH/MC 2019, 82 min, französische OmeU, R: Zabou Breitman, Eléa Gobbé-Mévellec, B: Sébastien Tavel, Patricia Mortagne, Zabou Breitman, Animation: Nils Robin, Nicolas Debray, S: Françoise Bernard, D: Zita Hanrot, Simon Abkarian, Hiam Abbass, Swann Arlaud

Kabul, Sommer 1998: Musik ist verboten, Steinigungen finden auf der Straße und öffentliche Hinrichtungen vor Fußballspielen statt. Drei Personen stehen im Mittelpunkt des Films: der ehemalige Mudschaheddin Atiq, Aufseher des örtlichen Gefängnisses, Mohsen, ein junger arbeitsloser Lehrer, der eine tiefe Depression hinter sich hat, und Zunaira, eine junge, lebenslustige Frau. Ein tödlicher Unfall nach einer Auseinandersetzung führt zu einer unwiderruflichen Wende.

Der erste Animationsfilm im Festivalprogramm ist eine Verfilmung des Romans *Die Schwalben von Kabul*, die ursprünglich als Realfilm geplant war. Vor Ort unverfilmbar, kann die Animation andere emotionale Schwerpunkte setzen.



Summer 1998 - Kabul under Taliban rule. Zunaira and Mohsen are young and in love. Despite the daily violence, they hope for a better future. One day, a foolish gesture causes life to take an irrevocable turn.

ZABOU BREITMAN

Geboren 1959, ist eine französische Schauspielerin und Regisseurin. LES HIRONDELLES DE KABOUL ist ihr erster Animationsfilm.

ELÉA GOBBÉ-MÉVELLEC

Geboren 1985, arbeitet als Character-Animatorin. LES HIRONDELLES DE KABOUL ist ihr Regiedebüt.

DO 22. 8., 11.00, KINO 2

FR 23. 8., 18.00, KINO 2

HÖLMÖ NUORI SYDÄN

STUPID YOUNG HEART

FI/NL/SE 2018, 102 min, finnisch/somali
OmeU, R: Seelma Vilhunen,
B: Kirsikka Saari, K: Lisabi Fridell,
S: Michal Leszczyłowski, Yva Fabricius,
D: Jere Ristseppä, Rosa Honkonen, Abshir
Sheik Nur, Pihla Viitala

Sie sind ein unwahrscheinliches Paar und sehr jung: Kiira mit den bunten Haaren, Star der Tanzgruppe, und Lenni, der schwächliche Skater. Auf einer Party kommen sie einander näher – für Lenni die Erfüllung eines lang gehegten Traums! Dann wird Kiira schwanger und die beiden beschließen gegen alle Umstände das Baby zu behalten. Dabei kann Lenni laut seiner Mutter nicht einmal auf seine Socken aufpassen.

In der neuen Situation wächst die Verunsicherung, insbesondere Lenni sucht Halt. Den findet er bei den tonangebenden Männern der Nachbarschaft, die damit begonnen haben, sich gegen die vermeintliche Bedrohung durch muslimische Migrant*innen zu wappnen.



■ *Stupid Young Heart is more than a teen romance. Vilhunen explores real hardships of the working-class, and her portrayal of teens is heartbreakingly authentic.*

SELMA VILHUNEN

Die 1976 geborene Regisseurin und Drehbuchautorin studierte Film an der Arts Academy in Turku, Finnland. Sie ist Mitbegründerin der Produktionsfirma Tuffi Films. Ihr Kurzfilm PITÄÄKÖ MUN KAIKKI HOITAA? wurde 2014 für einen Oscar nominiert. Ihr Spielfilmdebüt, TYTTÖ NIMELTÄ VARPU erhielt zehn Nominierungen für den finnischen Filmpreis Jussi. Sie lebt in Helsinki, Finnland.

DO 22. 8., 13.00, KINO 2

FR 23. 8., 21.30, KINO 2

MENOCCHIO

IT/RO 2018, 103 min, italienisch/friaulisch/
lateinische OmeU, R/K: Alberto Fasulo,
B: Enrico Vecchi, Alberto Fasulo,
S: Johannes Hiroshi Nakajima,
M: Paolo Forte, D: Marcello Martini,
Maurizio Fanin, Carlo Baldracchi

Italien am Ende des 16. Jahrhunderts. Die römisch-katholische Kirche, die sich in ihrer Hegemonie durch die protestantische Reformation bedroht fühlt, führt den ersten systematischen Krieg eines Staates um die totale Glaubenskontrolle. Der in den letzten Jahren entstandene Beichtstuhl hat sich von einem Ort des Trostes für die Seelen zu einem Gerichtshof des Geistes gewandelt. Menocchio, ein alter, sturköpfiger Müller aus einem abgelegenen Dorf in den Bergen Friauls, lehnt sich gegen diese Doktrin auf. Wegen Ketzerei gesucht, hört er nicht auf die Bitten und das Flehen von Freunden und Familie. Anstatt zu fliehen oder zu verhandeln, stellt er sich dem Gericht. Er ist nicht nur den Missbrauch und die Ungerechtigkeiten leid, sondern davon überzeugt, dass er den Bischöfen, den Inquisitoren und sogar dem Papst gleichgestellt ist.



Italy, late 16th century. The Roman Catholic Church, feeling threatened in its hegemony by the Protestant reform movement, unleashes the first systematic state war for total mind control. Menocchio, an old, stubborn, self-educated miller decides to oppose the new order.

ALBERTO FASULO

Geboren 1976 in San Vito di Tagliamento. Nach seinem Abschluss in Philosophie geht er nach Rom. Für seinen ersten Film RUMORE BIANCO (20018) erhielt er 2010 den Dokumentarfilmpreis in Freistadt, mit seinem Film TIR (2013) war er 2014 zu Gast.

DO 22. 8., 19.00, KINO 2

FR 23. 8., 13.15, KINO 2

OJOS NEGROS

ES 2019, 65 min, spanische OmeU,
R/B: Marta Lallana, Ivete Castelo, B: Iván Alarcón, Sandra García, K: Jorge Basterretxea, S: Víctor Xavier, Nila Núñez, M: Raül Refree, D: Julia Lallana, Alba Alcaine, Anna Sabaté, Inés Paricio u.a.

Die 14-jährige Paula muss den Sommer alleine bei ihrer kranken Großmutter und ihrer Tante, die sie kaum kennt, im kleinen Dorf Ojos Negros auf dem Land verbringen. Zum ersten Mal spürt sie dort die Spannungen in ihrer Familie, die die Krankheit ihrer Großmutter zu Tage bringt. Beim Versuch, der drückenden Stille im Haus zu entfliehen, trifft sie auf die gleichaltrige Alicia, die ebenfalls den Sommer in Ojos Negros verbringt, und die beiden freunden sich an.

Basierend auf ihren eigenen Erinnerungen erzählen Ivete Castelo und Marta Lallana in ihrem beeindruckenden Debütfilm stimmungsvoll von einem dieser wunderbaren langen Sommer an der Grenze zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, der unweigerlich irgendwann zu Ende gehen muss.



■ *Paula, a 14 year old girl, is sent to spend the summer in a village with her aunt and grandmother, who she barely knows. There she meets Alicia, a girl of her age, who also stays for the summer.*

MARTA LALLANA

Geboren 1994 in Saragossa, Spanien.

IVETE CASTELO

Geboren 1995 in Spanien, lebt derzeit in Wien.

Beide studierten an der Pompeu Fabra Universität in Barcelona und waren an der Entstehung des Kurzfilms EL ARQUERO (2016) beteiligt.

FR 23. 8., 19.45, KINO 2

SA 24. 8., 13.15, KINO 2

SERDTSE MIRA

CORE OF THE WORLD

RU/LT 2018, 124 min, russische OmeU,
R/B: Natalia Meshchaninova, B: Boris
Khlebnikov, Stepan Devonin, K: Evgeny
Tsvetkov, S: Dasha Danilova, D: Stepan
Devonin, Yana Sekste, Dmitry Podnozov,
Vita Ovodkov, Ekaterina Vasilieva

In einem Wald im Nirgendwo arbeitet der zurückhaltende 25-jährige Tierarzt Egor für eine Familie, die Füchse und Jagdhunde züchtet und trainiert. Er kümmert sich liebevoll um die Tiere, reinigt die Zwinger und beaufsichtigt die Arbeiter. Geprägt von einer schwierigen Beziehung zur eigenen Mutter, zieht er die Gesellschaft von Tieren der von Menschen vor. Menschliche Nähe macht ihm Angst. Dennoch verspürt er das Verlangen zur engverbundenen Familie seines Arbeitgebers Nikolai zu gehören.

Als eine Gruppe von Tierschützern mit ihren Aktionen in diesen fragilen Mikrokosmos eindringt und ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen droht, wird Egor aus der Reserve gelockt. Ein Film, der unter die Haut geht.



Egor is a vet at a training facility for hunting dogs in a remote area. When animal rights activists invade this fragile microcosm, throwing off its delicate balance, Egor's world begins to crumble...

NATALIA MESHCHANINOVA

Geboren 1982 in der südrussischen Stadt Krasnodar. Sie studierte Film- und Fernsehregie und an der Internews School of Documentary Cinema. 2007 legte sie ihr Dokumentarfilmdebüt mit HERBARIUM vor, 2014 den ersten Spielfilm HOPE FACTORY. SERDTSE MIRA gewann den Großen Preis beim Kinotawr Filmfestival in Sotschi.

DO 22. 8., 21.30, KINO 2

FR 23. 8., 15.30, KINO 2

DIE STROPERS

THE HARVESTERS

FR/ZA/GR/PL 2018, 105 min, OmdU,
R/B: Etienne Kallos, K: Michal Englert,
S: Muriel Breton, M: Evgueni & Sacha
Galperine, D: Danny Keogh,
Benré Labuschagne, Alex van Dyk,
Juliana Ventner

Südafrika: Die Provinz Freistaat in der Mitte der Republik ist die Hochburg der weißen Afrikaans-Minderheit. Die konservativ-religiös geprägte Region lebt vor allem von der Landwirtschaft – Männlichkeit und Stärke sind die höchsten gesellschaftlichen Werte. Der Jugendliche Janno entspricht diesem Idealbild überhaupt nicht. Er ist zart und zutiefst empfindsam. Als seine Mutter eines Tages den Straßenjungen Pieter zu Hause aufnimmt, ändert sich Jannos Leben grundlegend. Er soll Pieter als Bruder annehmen – doch zwischen beiden Jungs entbrennt ein erbitterter Kampf um Macht, Tradition und elterliche Liebe.

Ein raues, stimmungsvolles und fein kadriertes Drama über die Konstruktion von Männlichkeit in Südafrikas »Bible Belt«.



■ *South Africa, Free State region, isolated stronghold to the Afrikaans white ethnic minority culture. In this conservative farming territory, Janno is different, secretive, emotionally frail. One day his mother brings home Pieter, a street orphan she wants to save. The two boys start a fight for power, heritage and parental love.*

ETIENNE KALLOS

Geboren 1972, ist ein griechisch-südafrikanischer Regisseur. Für seinen Kurzfilm FIRSTBORN erhielt er 2009 in Venedig den Preis für den Besten Kurzfilm. DIE STROOPERS ist sein Langfilmdebüt.

DO 22. 8., 16.45, KINO 2

SA 24. 8., 11.00, KINO 2

ATLAS

DE 2018, deutsche OFmeU, 100 min,
 R: David Nawrath, B: David Nawrath,
 Paul Salisbury, K: Tobias von dem Borne,
 S: Stefan Oliveira-Pita, D: Rainer Bock,
 Albrecht Abraham Schuch,
 Thorsten Merten, Uwe Preuss u.a.

Der 60-jährige Walter ist Möbelpacker für Zwangsräumungen. Er ist der treueste Schleppe, den Walters Chef Roland Grone in seiner Spedition hat. Walter ignoriert die Schmerzen, die ihm der Knochenjob bereitet, ebenso wie das Leid der Menschen, in deren Privatsphäre er täglich eindringt. Grone plant mit Hilfe eines zwielichtigen Familienklans ein riskantes Immobiliengeschäft. Ein Altbau soll entmietet und teuer weiterverkauft werden. Nur: Der letzte Mieter weigert sich auszuziehen. Walter glaubt, in dem jungen Mann seinen Sohn Jan wiederzuerkennen, den er vor Jahrzehnten im Stich gelassen und seitdem nie wiedergesehen hat. Ohne sich ihm zu offenbaren, nähert sich Walter Jan und dessen Familie an. Als ihm klar wird, wie unberechenbar die Männer sind, auf die sich Grone eingelassen hat, gerät er zunehmend unter Druck.



■ *Walter is a 60-year-old removal man for forced evictions. He recognizes in one of the tenants about to be evicted his estranged son, Jan. In order to help him, Walter has to confront not only his crooked boss but also his own past.*

DAVID NAWRATH

Geboren 1980 in Berlin. David Nawrath absolvierte ein Regiestudium an der dffb und führte Regie bei mehreren Kurzfilmen und dem Dokumentarfilm MOHARRAM (2005). ATLAS ist der erste abendfüllende Spielfilm des Regisseurs.

SA 24. 8., 22.15, KINO 2

SO 25. 8., 17.30, KINO 2

DEAD HORSE NEBULA

TR 2018, 73 min, türkische OmeU,
R/B: Tarık Aktaş, K: Necmettin Akdeniz, S:
Osman Bayraktaroğlu, M: Hayvanlar Ale-
mi, D: Barış Mert Bilgi, Ali Yavuz Ilman,
Ömer Bora, Serkan Aydın u.a.

Im Alter von sieben Jahren stieß Hay auf of-
fenem Feld auf ein totes Pferd. Er sah dabei
zu, wie sein Vater und andere Erwachsene sich
abmühten, es loszuwerden. Obschon seiner
Erinnerung nicht sicher, prägt ihn dieser Vor-
fall sehr: Als er sich während eines Opferritu-
als schneidet, kommt alles wieder hoch.
Schritt für Schritt begibt sich Hay auf einen
spirituellen Weg – auf dem er sich mit der
Beziehung zwischen Mensch und Natur, mit
der Einheit der Materie und dem Lebendigen
auseinandersetzt. (Locarno Filmfestival)

*When Hay was seven years old, he found
a dead horse in an open field and watched
adults struggle to get rid of it. Unsure of
this memory, he is nonetheless very influ-
enced by this incident and, when he cuts
himself during a sacrificial rite, everything
comes flashing back.*



TARIK AKTAŞ

Geboren in Deutschland, lebt und arbeitet in
Istanbul, Türkei. Er drehte mehrere Kurzfilme,
unter anderem BROTHEL OF SUBCONSCIOUS
(2006), VIDEO OF VIRCUMVISION (2007) und
das experimentelle Video BASIRET (2017).
DEAD HORSE NEBULA ist sein Langfilmdebüt
und erhielt bei den Filmfestspielen Locarno
den Preis für die beste Nachwuchsregie.

MI 21. 8., 22.15, KINO 3

DO 22. 8. 15.00, KINO 1

DONBASS

DE/UA/FR/NL/RO 2018, 121 min,
ukrainisch/russische OmdU, R/B: Sergei
Loznitsa, K: Oleg Mutu, S: Danielius
Kokanauskis, D: Boris Kamorzin u.a.

Der Donbass in der Ostukraine. Seit 2014 herrscht hier ein blutiger Konflikt zwischen ukrainischen Regierungstruppen und prorussischen Separatisten. Aus der Vogelperspektive der Geschichte sehen wir den namenlosen Kampf der Global Player. Aber wie sieht es da unten aus, am Boden, bei den Menschen, die jeden Tag hier überstehen müssen?

In 13 kaleidoskopartigen, absurden Vignetten zeigt Sergei Loznitsa ein Land, das zwischen informellen Machtstrukturen, Korruption und Fake News zerrieben wird.

SERGEI LOZNITSA

1964 geboren in Weißrussland, aufgewachsen in der Ukraine. Zu seinem umfassenden Œuvre zählt der Dokumentarfilm MAIDAN (2014), der sich der Ukrainischen Revolution widmet. DONBASS hat 2018 in Cannes in der Sektion Un Certain Regard den Preis für die beste Regie gewonnen.



WIDERSTANDSKINO

Im Frühjahr 2018 hat das Stadtkino Wien gemeinsam mit den Filmemacherinnen Anja Salomonowitz und Mirjam Unger die Filmreihe Widerstandskino gestartet, die mit handverlesenen Filmen zum gemeinsamen Denken, Diskutieren und Reflektieren über Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsszenarien mit Gästen einlädt. Kurz: Film, Talk und Politik.

In Zusammenarbeit mit **Stadtkino**
im Künstlerhaus

Samstag mit Gespräch im Anschluss

SA 24. 8., 17.15, KINO 2

SO 25. 8., 10.00, KINO 1

FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE

THINGS I DON'T GET

DE 2018, 71 min, deutsche OmeU,
R: Henning Beckhoff, B: Paula Cvjetkovic,
K: Sabine Panossian, S: Anna Mbiya
Katshunga, Emma Alice Gräf, M: Inma
Galiot, D: Jerome Hirthammer, Peter
Lohmeyer, Henning Flüsloh u.a.

Weite Äcker, grüne Wälder - ein idyllischer Anblick. In einer Kleinstadt am Rande des Ruhrgebiets sucht Johannes, ein Junge vom Bauernhof, seinen Platz in der Welt. Sein Vater und sein Bruder interessieren sich nicht viel für ihn, die Mutter hat den Hof verlassen. Johannes verbringt viel Zeit mit seiner besten Freundin Marike, aber als aus der Freundschaft (nicht) mehr wird, weiß er nicht wohin mit sich. Er geht mit den Männern jagen, zieht mit seinem Bruder durch die Nacht und verschließt sich vor Marike. Er ist hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwischen Gegenwart und Tradition.

Beckhoff erzählt nicht nur vom Erwachsenwerden, sondern auch von bedrückenden Stimmungslagen und unterschweligen Konflikten.



In a small town in the Ruhr Valley, a boy from a farm is looking for his place in the world. Torn between city and countryside, his best friend and his older brother, present and tradition, Johannes longs for recognition and adventure.

HENNING BECKHOFF

Geboren 1991 am Rande des Ruhrgebiets. Bis 2018 studierte er Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Als freischaffender Regisseur, Autor und Produzent lebt und arbeitet er in Berlin. FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE ist sein Langfilmdebüt.

MI 21. 8., 20.30, KINO 3

DO 22. 8., 20.15, GREIN

FR 23. 8., 13.45, KINO 1

LILLIAN

AT 2019, 128 min, mehrsprachige OmdU,
R/B/K/M: Andreas Horvath, S: Michael
Palm, Andreas Horvath, D: Patrycja Planik

Als ihr Versuch, als Emigrantin in New York Fuß zu fassen scheitert, beschließt Lillian zurück in ihre russische Heimat zu gehen. Zu Fuß und ohne zu packen. Entschlossen macht sie sich auf den langen Weg, westwärts übers amerikanische Festland Richtung Beringstraße, wo Russland und die USA beinahe aneinanderstoßen. Kilometer für Kilometer kämpft sie sich stoisch vorwärts.

Horvath lässt die einsame Wanderin (beeindruckend dargestellt von Patrycja Planik) den Rost- und Korngürtel der USA durchqueren und zeigt das Land in imposanten Bildern von einer unwirtlichen Seite: spärlich besiedelt, verwahrlost und rau; aber auch wunderschön. Ein entschleunigtes und faszinierendes Roadmovie, hinein in die Kälte Alaskas.

Lillian, an emigrant stranded in New York City, decides to walk back to her native Russia. She resolutely starts out on the



long journey. A road movie straight across the USA into the freezing temperatures of Alaska. The chronicle of a slow disappearance.

ANDREAS HORVATH

Geboren 1968 in Salzburg, Filmemacher und Fotograf. Preisträger des Würdigungspreises der Stadt Freistadt 2010. Seine Dokumentarfilme ARAB ATTRACTION (2010), POSTCARD FROM SOMOVA, ROMANIA. (2011) und EARTH'S GOLDEN PLAYGROUND (2014) wurden beim Festival **DER NEUE HEIMATFILM** gezeigt. LILLIAN ist sein Spielfilmdebüt und feierte in Cannes 2019 Premiere.

DO 22. 8., 20.30, KINO 1

FR 23. 8. 11.00, KINO 1

MIDSOMMAR

US 2019, 147 min, englisch/schwedische OmdU, R: Ari Aster, K: Pawel Pogorzelski, S: Lucian Johnston, M: The Haxan Cloak, D: Florence Pugh, Jack Reynor, William Jackson Harper, Vilhelm Blomgren u.a.

Das /slash Filmfestival ist zum zweiten Mal in Freistadt zu Gast und bringt den neuen bildgewaltigen Film von HEREDITARY-Regisseur Ari Aster mit, der dem Thema Okkultismus in MIDSOMMAR treu bleibt.

Obwohl ihre Beziehung kriselt, schließt sich Dani ihrem Freund Christian bei einem Sommertrip in ein kleines Dorf in Schweden an. Gemeinsam mit Christians Clique sind sie zu einem einmaligen neuntägigen Midsommar-Festival eingeladen. Doch der anfänglich idyllische Eindruck der abgelegenen Gemeinschaft trügt, die freundlichen Dorfbewohner*innen verhalten sich merkwürdig: Sie bereiten sich auf ein besonderes Ritual vor, das nur alle 90 Jahre zelebriert wird. Ein albraumhaftes und verstörendes filmisches Märchen im hellen Licht der Mittsommer-Sonne.



■ *A couple travels to Sweden to visit a mid-summer festival. What begins as an idyllic retreat quickly devolves into an increasingly violent and bizarre competition at the hands of a pagan cult.*

ARI ASTER

in New York geboren, aufgewachsen in New Mexico. Er studierte Regie in Los Angeles. Nach mehreren Kurzfilmen gab Aster mit dem Überraschungshit HEREDITARY (2018) sein Langfilmdebüt. MIDSOMMAR ist auf dem besten Weg seine nächste Sensation zu werden.

In Zusammenarbeit mit



SA 24. 8., 21.15, KINO 1

NEVRLAND

AT 2019, 82 min, deutsch/englische
OmdU, R/B: Gregor Schmidinger,
K: Jo Molitoris, S: Gerd Berner, D: Simon
Frühwirth, Paul Forman, Josef Hader u.a.

Der 17-jährige Jakob wohnt mit seinem Vater und Großvater in einer kleinen Wohnung in Wien. Er jobbt als Aushilfe in dem Schlachthof, in dem auch sein Vater arbeitet. Doch eine zunehmende Angststörung macht ihm das Leben immer schwerer. Aus einem nächtlichen Sex-Cam-Chat mit einem 26-jährigen entwickelt sich eine virtuelle Freundschaft. Nach einem schweren Schicksalsschlag nimmt Jakob allen Mut zusammen und verabredet sich mit dem mysteriösen Fremden. Als die beiden sich in dessen Wohnung treffen, hat Jakobs Reise nach NEVRLAND und zu den Wunden seiner Seele längst begonnen.

Bildgewaltig und atmosphärisch dicht zeigt Schmidinger in NEVRLAND sexuelles Erwachen und Selbstfindung als existentiellen Trip, in dem die Grenzen zwischen Realität und Fantasie immer mehr verwischen.



17-year-old Jakob, struggling with his increasing anxiety disorder, befriends the 26-year-old artist Kristijan on a cam-chat sex site. By the time the two find themselves face to face, Jakob has already passed the point of no return.

GREGOR SCHMIDINGER

Geboren 1985 in Linz. Er studierte an der Fachhochschule Salzburg und Drehbuch an der University of California in Los Angeles. Er ist Drehbuchautor, Regisseur, Social Media Strategist und Mitbegründer des Porn Film Festivals Wien. NEVRLAND ist sein Langfilmdebüt.

FR 23. 8., 21.15, KINO 1

RESINA

IT 2017, 90 min, italienische OmeU,
R: Renzo Carbonera, B: Alessandro
Bandinelli, Renzo Carbonera,
K: Harald Erschbaumer, S: Elena Cabria,
M: Luca Ciut, D: Maria Roveran, Thierry
Toscan, Jasmin Barbara Mairhofer

Die Cellistin Maria ist von der rücksichtslosen Musikindustrie enttäuscht. Sie kehrt in ihr Heimatdorf in den Alpen zurück, einen isolierten Ort, in dem eine alte Sprache gesprochen wird: Zimbrisch. Dort findet sie eine kranke Mutter, einen toten Bruder, eine trauernde Schwägerin und eine Gemeinde, die sich mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontieren muss, vor.

Fast zufällig nimmt sie Kontakt mit dem örtlichen Männerchor auf, in dem ihr Großvater mitsang. Jetzt besteht er aus einer Gruppe von Säufern, deren Leiter von einem Gesangswettbewerb träumt, der den Chor wieder aufstehen lassen soll. Dazu bittet er Maria um Hilfe. Sie nimmt die Herausforderung an...



Young cellist Maria goes back to the village in the Alps where she was born, where an ancient language is still spoken: Cimbric. She gets in touch with the famous local male choir. Not much remains from past glory: just a bunch of weird drunkards.

RENZO CARBONERA

1980 geboren, lebt in Bayern und Friaul, Venetien. Er studierte in Padua und besuchte Seminare von Fachläuten wie Roberto Pergignani und Vincenzo Cerami. Nach mehreren Kurz- und Dokumentarfilmen ist RESINA sein erster Langspielfilm.

FR 23. 8., 19.15, KINO 1

SO 25. 8., 13.30, KINO 2

LOS SILENCIOS

BR/FR/CO 2018, 89 min, portugiesisch/
spanische OmdU, R: Beatriz Seigner,
K: Sofia Oggioni, S: Renata Maria,
Jacques Comets, M: Nascuy Linares,
D: Marleyda Soto, Maria Paula Tabares
Pena, Adolfo Savinvino

Mitten in der Nacht kommt Amparo mit ihren Kindern auf dem Amazonas-Eiland "Isla de la Fantasia", im Grenzgebiet zwischen Brasilien, Kolumbien und Peru an. Sie sind geflüchtet vor dem bewaffneten Konflikt in ihrer kolumbianischen Heimat, in dem der Vater spurlos verschwunden ist. Für die Kleinfamilie beginnt ein Immigrantenleben und Amparo tut ihr Möglichstes, um das finanzielle Überleben zu sichern. Plötzlich taucht ihr Ehemann in ihrem neuen Zuhause wieder auf - die Bewohner*innen der geheimnisvollen Insel sind nicht alleine.

In traumwandlerische, magische Atmosphäre getaucht, mit eindringlichen Sounddesign und subtilem Spiel mit Licht und Farben erzählt LOS SILENCIOS vom Leben zwischen den Welten und dem Entwurzeltsein von Geflüchteten.



Nuria, 12, Fabio, 9, and their mother arrive on a small island in the middle of the Amazon. They fled the Colombian armed conflict, in which their father disappeared. One day, he mysteriously reappears in their new home.

BEATRIZ SEIGNER

ist Autorin und Regisseurin des Spielfilms BOLLYWOOD DREAM (2009), der ersten Koproduktion zwischen Brasilien und Indien, die für viele internationale Filmfestivals ausgewählt wurde. LOS SILENCIOS, mit vielen Laiendarsteller*innen gedreht, ist ihr zweiter Langfilm und feierte 2018 Premiere in Cannes.

DO 22. 8., 13.15, KINO 1

SA 24. 8. 17.15, KINO 3

SUPA MODO

DE/KE 2018, 75 min, dF/mehrsprachige OmdU, R: Likarion Wainaina, B: Mugambi Nthiga, Silas Miami, Wanjeri Gakuru, Kamau Wandung'u, K: Enos Olik, S: Charity Kuria, Christian Krämer, D: Stycie Waweru, Nyawara Ndambia, Marriane Nungo, Johnson Chege, Humphrey Maina u.a.

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr größter Wunsch: einen Film zu drehen, in dem sie die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit ansehen, wie das lebensfrohe Mädchen die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, nur im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben und animiert das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen.

Das berührende Drama des kenianischen Filmmachers Likarion Wainaina, entstanden im Rahmen des deutsch-kenianischen Produktionskollektivs One Fine Day Films, erzählt von der Kraft der Fantasie und einem ungewöhnlichen Weg des Abschiednehmens.



LIKARION WAINAINA

Geboren 1987 in Moskau, lebt in Nairobi. Er hat mehrere Kurzfilme gedreht, u.a. BETWEEN THE LINES (2013) und BAIT (2015), der in Cannes gezeigt wurde. SUPA MODO erhielt zahlreiche Preise, darunter den Kinder- und Jugendfilmpreis des Goethe-Instituts.

DO 22. 8., 11.15, KINO 3, OmdU

HFFchen - Kindervorstellung
mit Vorfilm am Sonntag:

DAHOAM IS DAHOAM

AT 2018, 7 min

Videoprojekt der Ganztagschule Grünbach.

EMPFOHLEN AB 7 JAHREN

SO 25. 8., 14.45, KINO 3, dF

WALLERS LETZTER GANG

DE 1988, 100 min, deutsche OF,
 R/B: Christian Wagner, K: Thomas Mauch,
 S: Norbert Herzner, M: Florian E. Müller,
 D: Rolf Illig, Herbert Kaup,
 Sibylle Canonica, Crescentia Dünßer

Ein idyllisches Seitental im Allgäu. Hier soll eine Bahnlinie stillgelegt werden – und mit ihr der alte Streckengeher Waller, dessen Leben eng mit der Geschichte dieser Eisenbahnstrecke verwachsen ist. Ein letztes Mal bricht Waller zu einem Kontrollgang auf. Sein Gang entlang der Schienen wird ein Gang durch die Zeiten: die Kindheit in den 20er-Jahren, der Abschied vom besten Freund, der 1941 Soldat wird und nicht zurückkehrt, nach dem Krieg die Begegnung mit seiner großen verbotenen Liebe Angelika ...

Zwischen leiser Poesie und spannendem Erzählen - das international erfolgreiche und vielfach ausgezeichnete Kinodebüt von Christian Wagner lief bei der 2. Festivalausgabe im Jahr 1989 in Freistadt, 30 Jahre später laden wir zur doppelten Zeitreise und zeigen die sorgfältig restaurierte digital-Kopie des herausragenden Werks.



Waller, an old track inspector will be forced out of work, because his railway line will be shut down. In flashbacks he reflects his past while walking for his final inspection.

CHRISTIAN WAGNER

1959 im Allgäu geboren. Gründungsmitglied der unabhängigen Verleihkooperative „Der andere Blick“. Filmproduzent seit 1982. Seine Filme - u.a. TRANSATLANTIS (1994), GHET-TOKIDS (TV, 2002), DAS ENDE DER GEDULD (2014) - wurden auf zahlreichen internationalen Festivals präsentiert und ausgezeichnet.

SA 24. 8., 20.15, OPEN AIR

TELL IT TO THE BEES

DER HONIGGARTEN

UK 2018, 106 min, englische OmdU,
 R: Annabel Jankel, B: Henrietta & Jessica
 Ashworth, K: Bartosz Nalazek, S: Jon
 Harris, Maya Maffioli, M: Claire Singer,
 D: Anna Paquin, Holliday Granger,
 Gregor Selkirk u.a.

Schottland, 1952: Die junge Ärztin und Bienenzüchterin Jean kehrt in den Ort ihrer Kindheit zurück, um die Praxis ihres Vaters zu übernehmen. Als der in der Schule gemobbte Charlie als Patient zu ihr kommt, freundet sie sich mit ihm an und weiht ihn in die Kunst des Bienenzüchtens ein. Dabei lernt sie auch dessen alleinerziehende Mutter Lydia kennen, die es seit dem Scheitern ihrer Ehe nicht leicht hat. Als Lydia die Miete für sich und ihren Sohn nicht mehr bezahlen kann, nimmt Jean die beiden bei sich auf. Die beiden Frauen kommen sich näher und es entsteht eine gegenseitige Zuneigung, die von ihren konservativen Mitbürgern nicht übersehen – und ebenso wenig toleriert wird. Packend erzählt Jankels feinfühligster Film vom Kampf gegen die Moralvorstellungen in den 50ern.



Love has a way of finding us when we least expect it. This tender period drama, set in small-town, postwar Britain, depicts the emergence of a love between the young doctor Jean and struggling single mother Lydia, that places them in danger.

ANNABEL JANKEL

Geboren in London 1955. Die britische Film- und TV-Regisseurin, die mit ihren Musikvideos für Größen wie Talking Heads oder Miles Davis bekannt wurde, lebt in London und Los Angeles. TELL IT TO THE BEES feierte beim Filmfestival in Toronto Premiere.

DO 22. 8., 20.15, OPEN AIR

FR 23. 8., 20.15, GREIN

SO 25. 8., 20.15, KATSDORF

BECOMING ME

IT 2019, 68 min, deutsch/englische OmeU,
R/K: Martine De Biasi, K: Manuela
Wilpernig, Martin Rattini, S: Cornelia
Schöpf, M: Federico Campana

Marion, weiblich geboren, wird Marian, ein Mann. Die Langzeitbeobachtung BECOMING ME begleitet ihren Protagonisten einfühlsam und mit psychologischer Tiefe von den ersten Zweifeln und Überlegungen bis zum Alltag nach der Geschlechtsangleichung.

Mit Marians Lebensweg hinterfragt die Regisseurin auch das Normalitätskonzept der traditionell geprägten Südtiroler Gesellschaft. Wird Marian in seinem Dorf als Mann akzeptiert werden, oder auf Grund seiner Entscheidung sich selbst zu werden Job, Familie und Freunde verlieren?

We follow Marian, born female, through all the doubts and fears of the dawning realization that Marian feels male. With the decision to become what he truly is, he might lose everything he has: his job, his family, his friends, his life.



MARTINE DE BIASI

ist Filmemacherin und Ausbilderin. Sie ist Absolventin der Filmschule Zelig und hat zunächst im Schnitt gearbeitet, bis sie mit dem Dokumentarfilm BECOMING ME den Schritt zur Regie gewagt hat. Als queere Feministin sieht sie das persönlich gelebte Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft als wichtigstes Thema ihrer Arbeit, das sie in diesem Film durch die Beschäftigung mit Normalität, Männlichkeit und Weiblichkeit auslotet.

DO 22. 8., 18.45, KINO 3

FR 23. 8., 11.30, KINO 3

FR 23. 8., 20.15, KATSDORF

BEWAREN – OF HOE TE LEVEN

KEEPING & SAVING – OR HOW TO LIVE

NL 2018, 85 min, holländisch/englische
OmeU, R/B: Digna Sinke, K: Jan Wich,
S: Albert Elings

In einer alten Box finden sich allerlei Schätze: ein Armband aus Hühnerknochen, ein kleiner Papierfächer, ein Bierdeckel, beschrieben von einem Schwarm. Und ein Heft mit einem braunen Flecken darin: „Stimmt, ich hatte Nasenbluten.“ Regisseurin Digna Sinke ist bewusst, dass sie gern und viel sammelt. Doch: „Überall lese ich, dass wir aufräumen müssen. Ein ordentliches Zuhause ist ein ordentliches Leben.“ Sie hängt an Dingen, an denen für sie wiederum Wünsche und Leidenschaften hängen. Und überall trifft sie Personen, denen es ähnlich geht. Aber auch solche, die sich entschieden haben, nichts mehr zu besitzen. Die Regisseurin ahnt: Sie befindet sich in einer Zwischenzeit. Da die materielle Vergangenheit, dort die digitale Zukunft mit ihren Clouds, kollektiven Eigentümern, Unpersönlichem. Sinke stellt beide Optionen einander gegenüber.



■ *A personal search for the essence of keeping things at a time when the digital is superseding the material.*

DIGNA SINKE

Geboren 1949. Studium an der Niederländischen Film- und Fernsehakademie. Drehbuchautorin und Regisseurin von Spiel- und Dokumentarfilmen. 2001 übernahm sie die Produktionsfirma SNG Films von ihrem verstorbenen Ehemann René Scholten und arbeitet seither auch als Produzentin. Mit WEEMOED & WILDERNIS war sie 2011 in Freistadt zu Gast.

DO 22. 8., 13.00, KINO 3

FR 23. 8., 19.30, KINO 3

MS VALENTINA

AT 2019, 80 min, englisch/deutsch/
rumänische OmdU,
R/B/S: Melanie Hollaus,
K/B: Christoph Lammerhuber

1640 Donaukilometer mit einem Frachtschiff von Linz, Österreich, durch sieben Länder bis nach Russe, Bulgarien.

Ein Film vom Alltag einer rumänischen Familie, die an Bord ihres Schiffes wohnt und deren Leben bestimmt wird vom Fluss, vom Rhythmus des Motors und der Arbeit. Vom ständig zu erneuernden Schiffsanstrich, dem Einlegen von Gemüse bis zum Backen von Brot.

Die Donau als eine "europäische Straße", von den prosperierenden Industriestandorten des Westens zu den verlassenen Industriearealen des Balkans. Die Donau, als Naturraum, der seit jeher genutzt und brachial zerstört wird. Die Donau, auch oftmals als Grenze zwischen den Ländern. Ein Film, der wie die Donau stetig dahinfließt und dabei die wirtschaftliche und politische Zerrissenheit eines scheinbar vereinten Europas aufzeigt.



A Romanian family is living on MS Valentina - their home made of steel. Their life is firmly connected with the river. The water rules all of their life and work.

MELANIE HOLLAUS

1980 in Tirol geboren. Nach Abschluss der Schauspielschule arbeitete Hollaus im Bereich Performance und Kurzfilm, seit 2008 ist sie als freischaffende Filmemacherin tätig. Seit 2011 liegt ihr Fokus auf abendfüllenden Dokumentarfilmen. 2016 wurde ihr Dokumentarfilm STALINGRAD - GESCHICHTEN EINER INNSBRUCKER SIEDLUNG (2015) beim Festival DER NEUE HEIMATFILM gezeigt.

DO 22. 8., 15.00, KINO 3

FR 23. 8., 17.30, KINO 3

OTSHELNIK

HERMIT

RU 2018, 67 min, russische OmeU,
R/B/S: Artem Moskalev, K: Gleb Filatov

Der Eremit Viktor Stepanov lebt seit 22 Jahren in einem dichten Wald, fünf Kilometer vom nächsten Dorf entfernt, in einer Verschlag-ähnlichen Hütte mit einem gusseisernen Ofen und Erdboden. Im Winter ist er völlig von der Zivilisation abgeschnitten, da der Fluss zugefroren ist. Er sagt, nach neun Monaten sei er wie nackt – allein mit sich selbst.

Das Phänomen der Zurückgezogenheit gab es zu allen Zeiten und in allen Kulturen. Menschen, die sich für diese Lebensform der bewussten Selbstisolation entschieden haben, ging es dabei immer um mehr als das bloße Überleben, es hatte eine spirituelle Dimension. Ein Film voller atmosphärischer Bilder und Töne.



■ *The story of Viktor Stepanov, a bearded recluse and self-professed wood goblin, who has lived for twenty two years in an old shack deep in the Russian forest. An astonishingly spare and poetic vision that acutely observes one man's deep bond with nature.*

ARTEM MOSKALEV

Geboren 1988 in Moskau. Abschluss an der School for New Cinema sowie Studium der Mathematik und Computertechnologie. HERMIT ist sein Langfilmdebüt.

DO 22. 8., 17.00, KINO 3

FR 23. 8., 15.30, KINO 1

OUT OF PLACE

DE 2019, 87 min, rumänisch/deutsche
OmdU, R/B: Friederike Güssefeld,
K: Adrian Campean, Julian Krubasik,
S: Miriam Märk, Sven Heussner

„Deine Heimat ist Deutschland, aber es ist nicht egal, wie du dorthin zurückkommst“, sagt Peter, der Betreuer. Kühe melken, Wein ernten, Felder düngen statt Scheitern an gesellschaftlichen Erwartungen – in diesem Spannungsfeld bewegen sich die drei Jugendlichen. Als „nicht integrierbar“ eingestuft, verbringen sie im Rahmen eines pädagogischen Projekts mehrere Jahre auf Bauernhöfen in Rumänien. Weit jenseits urbaner Verführungen wie Alkohol, Drogen, Kriminalität können, dürfen, müssen sie dort über sich selbst nachdenken, über ihr Verhalten wie über ihre Ziele. Schulische und soziale Herausforderungen, alltägliche Aufgaben, rein beobachtend, ohne Interviews: Einfühlsam begleitet OUT OF PLACE die drei Jungen durch eine entscheidende Phase ihres Lebens. (Anja Klauack)



The future doesn't really look bright for three German adolescents who are labeled "incapable of being integrated." As part of an educational project they are sent to Romania, made to do physical work and confront their past and future.

FRIEDERIKE GÜSSEFELD

Geboren 1984 in Hamburg. Studium der Neuen Deutschen Literatur und Kommunikationswissenschaften. Studium der Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Sie hat mehrere Kurzfilme und den langen Dokumentarfilm WENN MAN SIE BEDAUERT, KÖNNEN SIE SCHLECHT STERBEN gedreht.

FR 23. 8., 17.15, KINO 1

SA 24. 8., 15.00, KINO 3

WHAT WALAA WANTS

CA/DK 2018, 86 min, arabische OmeU,
R/K: Christy Garland,
K: Hanna Abu Saada, S: Michael Aaglund,
Graeme Ring, M: Tom Third

Aufgewachsen im Flüchtlingslager Balata im Westjordanland, während ihre Mutter als Unterstützerin eines Selbstmordattentäters acht Jahre lang in einem israelischen Gefängnis saß, hat Walaa keine Lust jung zu heiraten und Kinder zu bekommen. Sie will Geld verdienen, Autorität und eine legale Waffe. Sie will Polizistin bei der Palästinensischen Autonomiebehörde werden. Sie schafft die Aufnahme in die Polizeischule, doch ihr rebellischer Geist und ihr aufbrausender Charakter stehen zwischen ihr und ihrem Ziel.

Christy Garland begleitet Walaa von ihrem 15. bis zum 20. Lebensjahr und zeichnet, stets auf Augenhöhe mit der aufmüpfigen Protagonistin, das spannende und beeindruckende Porträt einer jungen Frau, die hartnäckig gegen die negativen Prophezeiungen ihres Umfelds ankämpft.



■ *Raised in a West Bank refugee camp while her mother was in prison, Walaa is determined to be a policewoman on the Palestinian Security Forces – not easy for a girl who breaks all the rules.*

CHRISTY GARLAND

Geboren 1968 in Kanada. Die Regisseurin lebt und arbeitet in Toronto. Ihre Filme zeichnen sich durch raffinierte Dramaturgie und spannende Charakterentwicklungen aus. Zuletzt feierte sie mit *THE BASTARD SINGS THE SWEETEST SONG* (2012) und *CHEER UP* (2016) internationale Erfolge.

DO 22. 8., 20.30, KINO 3

SA 24. 8., 13.00, KINO 3

| | KINO 1 | KINO 2 | KINO 3 LOCAL-BÜHNE | SALZHOF / OPEN AIR |
|-------|--------|---|--|--|
| 16.00 | | | BÁJEČNÍ MUŽI S KLIKOU CS 1978, 90 min, OmdU, R: Jiří Menzel | |
| 17.00 | | | SEITE 65 | |
| 18.00 | | | POSTŘÍŽINY KURZGESCHNITTEN CS 1981, 98 min, OmdU, R: Jiří Menzel | |
| 19.00 | | PUSH SE 2019, 92 min, OmdU, R: Fredrik Gertten | SEITE 65 | |
| 20.00 | | SEITE 49 | | |
| 21.00 | | | FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE 2018, 71 min, OmeU, SEITE 22 | FESTIVALERÖFFNUNG OPEN AIR - 20 Uhr Schlechtwetter: Salzhof |
| 22.00 | | | DEAD HORSE NEBULA TR 2018, 73 min, OmeU, R: Tarik Aktas SEITE 20 | OPEN AIR - 20.30 Uhr THE WHALE AND THE RAVEN DE/CA 2019, 101 min, OmdU Schlechtwetter: Salzhof SEITE 55 |
| 23.00 | | | | |
| 00.00 | | | | |

OPEN AIR: VOR DEM KINO // BEI SCHLECHTWEETTER IM SALZHOF

| | | | | | |
|---|----------------------------------|---|-----------------------|---|--|
|  | DOKUMENTARFILM WETTBEWERB |  | DOKUMENTARFILM |  | KURZFILM |
|  | SPIELFILM WETTBEWERB |  | SPIELFILM |  | RAHMENPROGRAMM/ SPEZIALPROGRAMM |

ABKÜRZUNGEN - SPRACHE

OmeU: Originalfassung mit englischen Untertiteln // **OmdU:** Originalfassung mit deutschen Untertiteln // **dOF:** deutsche Originalfassung // **dF:** deutsche Fassung

PROGRAMM \ DO 22. AUGUST

| | KINO 1 | KINO 2 | KINO 3 LOCAL-BÜHNE | SALZHOF / OPEN AIR |
|-------|---|--|--|---|
| 10.00 | | | | |
| 11.00 | NA SAMOTĚ U LESA DAS EINSAME HAUS AM WALDESRAND CS 1976, 95 min, OmdU | LES HIRONDELLES DE KABOUL FR/LU/CH/MC 2019, 82 min, OmeU, R: Eléa Gobbé-Mévellec | SUPA MODO DE/KE 2018, 75 min, OmdU, R: Likanor Wainaina | |
| 12.00 | SEITE 64 | SEITE 13 | SEITE 28 | |
| 13.00 | LOS SILENCIOS BR/FR/CO 2018, 89 min, OmdU, R: Beatriz Seigner | HÖLMÖ NUORI SYDÄN STUPID YOUNG HEART FI/NL/SE 2018, 102 min, OmeU, R: Selma Vilhunen | BEWAREN – OF HOE TE LEVEN NL 2018, 85 min, OmeU, R: Digna Sinke | |
| 14.00 | SEITE 27 | SEITE 14 | SEITE 32 | |
| 15.00 | DEAD HORSE NEBULA TR 2018, 73 min, OmeU, R: Tarik Aktas | I VILLANI IT 2018, 83 min, OmeU, R: Daniele De Michele | MS VALENTINA AT 2019, 80 min, OmdU, R: Melanie Hollaus | |
| 16.00 | SEITE 20 | SEITE 54 | SEITE 33 | |
| 17.00 | KREDITIS LIMITI LINE OF CREDIT GE/DE/FR 2014, 85 min, OmeU, R: Salomé Alexi | DIE STROPERS THE HARVESTERS FR/ZA/GR/PL 2018, 105 min, OmdU, R: Etienne Kallos | OTSHELNIK HERMIT RU 2018, 67 min, OmeU | |
| 18.00 | SEITE 61 | SEITE 18 | SEITE 34 | |
| 19.00 | ATOMLOS DURCH DIE MACHT AT 2019, 74 min, dOF | MENOCCHIO IT/RO 2018, 103 min, OmeU, R: Alberto Fasulo | BECOMING ME IT 2019, 68 min, OmeU, R: Martine De Biasi | LESUNG: DER TISCH CAFÉ SUCHAN - 19.00 Uhr Andrej Kremenschouk |
| 20.00 | SEITE 43 | SEITE 15 | SEITE 31 | SEITE 10 |
| 21.00 | LILLIAN AT 2019, 128 min, OmdU, R: Andreas Horvath | SERDTSE MIRA CORE OF THE WORLD LT/RU 2018, 124 min, OmeU, R: Natalia Meshchaninova | WHAT WALAA WANTS CA/DK 2018, 86 min, OmeU, R: Christy Garland | OPEN AIR - 20.15 Uhr TELL IT TO THE BEES DER HONIGGARTEN UK 2018, 106 min, eOFmdU Schlechtwetter: Salzhof |
| 22.00 | SEITE 23 | SEITE 17 | SEITE 36 | SEITE 30 |
| 23.00 | | | | MUSIK - 22.00 Uhr PAOLO FORTE SEITE 10 |

| | KINO 1 | KINO 2 | KINO 3 LOCAL-BÜHNE | SALZHOF / OPEN AIR |
|-------|---|---|--|--|
| 10.00 | | | | |
| 11.00 | LILLIAN AT 2019, 128 min, OmdU, R: Andreas Horvath | L'ISOLA DI MEDEA THE ISLE OF MEDEA IT/GR 2017, 90 min, OmeU, R: Sergio Naitza SEITE 47 | BECOMING ME IT 2019, 68 min, OmeU, R: Martine De Biasi SEITE 31 | |
| 12.00 | | | | |
| 13.00 | | | | |
| 14.00 | FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE 2018, 71 min, OmeU SEITE 22 | MENOCCHIO IT/RO 2018, 103 min, OmeU, R: Alberto Fasulo SEITE 15 | BUBA SEITE 59 | |
| 15.00 | | | RAMDENIME INTERWIU PIRAD SAKITCHEBS GSSR 1978, 95 min, OmdU, R: Lana Gogoberidse SEITE 60 | |
| 16.00 | OTSHELNIK HERMIT RU 2018, 67 min, OmeU SEITE 34 | SERDTSE MIRA CORE OF THE WORLD LT/RU 2018, 124 min, OmeU, R: Nataliia Meshchaninova SEITE 17 | GESPRÄCH GEORGIEN mit Lana Gogoberidse und Salomé Alexi SEITE 58 | |
| 17.00 | OUT OF PLACE DE 2019, 87 min, OmdU, R: Friederike Güssefeld SEITE 35 | | MS VALENTINA AT 2019, 80 min, OmdU, R: Melanie Hollaus SEITE 33 | KURZFILME AUS Ö 4 Filme, 57 min SEITE 56 |
| 18.00 | | LES HIRONDELLES DE KABOUL FR/LU/CH/MC 2019, 82 min, OmeU, R: Eléa Gobbé-Mévellec SEITE 13 | | |
| 19.00 | RESINA IT 2017, 90 min, OmeU, R: Renzo Carbonera SEITE 26 | OJOS NEGROS ES 2019, 65 min, OmeU, R: Marta Lallana SEITE 16 | BEWAREN – OF HOE TE LEVEN NL 2018, 85 min, OmeU, R: Digna Sinke SEITE 32 | POETRY SLAM - 20.30 Uhr SEITE 11 |
| 20.00 | | | | OPEN AIR - 20.15 Uhr ÜBERRASCHUNGSFILM Schlechtwetter: Salzhof |
| 21.00 | NEVRLAND AT 2019, 82 min, OmdU, R: Gregor Schmidinger SEITE 25 | HÖLMÖ NUORI SYDÄN STUPID YOUNG HEART FI/NL/SE 2018, 102 min, OmeU, R: Selma Vilhunén SEITE 14 | THE WHALE AND THE RAVEN DE/CA 2019, 101 min, OmdU, R: Mirjam Leuze SEITE 55 | MUSIK - 22.00 Uhr TSCHJEFEM SEITE 11 |
| 22.00 | | | | |
| 23.00 | | | | |

PROGRAMM \ SA 24. AUGUST

| | KINO 1 | KINO 2 | KINO 3 LOCAL-BÜHNE | SALZHOF / OPEN AIR |
|-------|--|---|--|--|
| 10.00 | | | | |
| 11.00 | | | | |
| 12.00 | ANTARES AT 2004, 119 min, dOF, R: Götz Spielmann | DIE STROPER THE HARVESTERS FR/ZA/GR/PL 2018, 105 min, OmdU, R: Etienne Kallos | I VILLANI IT 2018, 83 min, OmeU, R: Daniele De Michele | |
| 13.00 | | SEITE 18 | | |
| 14.00 | BRAUNSCHLAG FOLGE 1 & 2 AT 2012, 85 min, dOF, R: David Schalko | OJOS NEGROS ES 2019, 65 min, OmeU, R: Marta Lallana | WHAT WALAA WANTS CA/DK 2018, 86 min, OmeU, R: Christy Garland | |
| 15.00 | SEITE 62 | SEITE 16 | SEITE 36 | |
| 16.00 | | DIE TAGE WIE DAS JAHR AT 2018, 87 min, OmeU, R: Othmar Schmiederer | OUT OF PLACE DE 2019, 87 min, OmdU, R: Friederike Güssefeld | |
| 17.00 | DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN AT 2019, 108 min, dOF, R: Marie Kreutzer | SEITE 53 | SEITE 35 | L'ISOLA DI MEDEA THE ISLE OF MEDEA IT/GR 2016, 85 min, OmeU, R: Sergio Naitza |
| 18.00 | SEITE 63 | DONBASS DE/UA/FR/NL/RO 2018, 121 min, OmdU, R: Sergei Loznitsa | LOS SILENCIOS BR/FR/CO 2018, 89 min, OmdU, R: Beatrix Seigner | SEITE 47 |
| 19.00 | SEESTÜCK SEASCAPE DE 2018, 135 min, OmdU, R: Volker Koepp | SEITE 21 | SEITE 27 | IM FOKUS: CASTING LOCAL - 18.15 Uhr Talk mit Rita Waszilovics |
| 20.00 | SEITE 52 | | REFUGEE LULLABY AT/IL 2019, 73 min, OmdU, R: Ronit Kertsner | OPEN AIR PREISVERLEIHUNG |
| 21.00 | | SIEGER SPIELFILM | SEITE 50 | OPEN AIR - 20.15 Uhr WALLERS LETZTER GANG DE 1988, 100 min, dOF Schlechtwetter: Salzhof |
| 22.00 | MIDSOMMAR US 2019, 147 min, OmdU, R: Ari Aster | | SIEGER DOKUMENTARFILM | SEITE 29 |
| 23.00 | SEITE 24 | ATLAS DE 2018, 100 min, dOFmeU, R: David Nawrath | SEITE 19 | FILM & MUSIK - 22.15 Uhr BRATKO BIBIC Film mit Livemusik ab 22:30 Uhr CATEKTRIC |
| | | | | SEITE 12 |

| | KINO 1 | KINO 2 | KINO 3 LOCAL-BÜHNE | SALZHOF |
|-------|---|--|--|---|
| 10.00 | DONBASS DE/UA/FR/NL/RO 2018, 121 min, OmdU, R: Sergei Loznitsa | SEESTÜCK SEASCAPE DE 2018, 135 min, OmdU, R: Volker Koepp | | |
| 11.00 | | | RISSE AT 2019, 74 min, dOF, R: Melanie Hollaus | |
| 12.00 | SEITE 21 | SEITE 52 | SEITE 51 | |
| 13.00 | | | | |
| 14.00 | PUSH SE 2019, 92 min, OmdU, R: Fredrik Gertten | RESINA IT 2017, 90 min, OmeU, R: Renzo Carbonera | NOWHERE AT 2018, 61 min, OmdU | |
| 15.00 | SEITE 49 | | SEITE 26 | SUPA MODO DE/KE 2018, 75 min, dF, R: Likarion Wainaina |
| 16.00 | | BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS AT/FR 2019, 85 min, OmdU, R: Sebastian Brameshuber | SEITE 28 | |
| 17.00 | | SEITE 44 | SIEGER JUGENDJURY | |
| 18.00 | | ATLAS DE 2018, 100 min, dOFmeU, R: David Nawrath | | |
| 19.00 | | SEITE 19 | EINE EISERNE KASSETTE AN IRON BOX AT/DE 2018, 102 min, OmdU, R: Nils Olger | |
| 20.00 | | SIEGER PUBLIKUMSWERTUNG | SEITE 46 | |
| 21.00 | | | BIER! BEER! AT 2019, 90 min, OmdU, R: Friedrich Moser | |
| 22.00 | | | SEITE 45 | |
| 23.00 | | | | |

AUSSENSTELLEN

SPECIAL IN KAPLICE - KINO KAPLICE

www.kinokaplice.cz

/// SO 25.8., 18:30, KINO KAPLICE

HOVORY S TGM (TALKS WITH TGM)

CZ 2018, 80 min, tschechische OmeU

Der Schriftsteller Karel Čapek sucht im Schlossgarten von Topolčiany in der Slowakei den ersten tschechoslowakischen Präsidenten (1918-1935) und Staatsgründer, der auch für Österreich relevant war, auf. Er will ihm einen Teil des Honorars für sein Buch mit Interviews mit ihm anbieten und lässt sich dabei auf eine spannungsgeladene Debatte mit ihm ein...

/// MI 28.8., CA. 21:00, KAPLICE STADTPARK
OPEN AIR (bei Schlechtwetter im Kino Kaplice)

S TEBOU MĚ BAVÍ SVĚT

(I ENJOY THE WORLD WITH YOU)

CZ 1982, 82 min, tschechische OmeU

BAD LEONFELDEN – KINOTREFF LEONE

www.kinotreff.at

/// MO 26. 8., 20.00, BIER!



GREIN – STADTKINO GREIN

www.stadtkino-grein.com

/// DO 22. 8., 20.15,

FÜNF DINGE DIE ICH NICHT VERSTEHE

/// FR 23. 8., 20.15, TELL IT TO THE BEES

/// SA 24. 8., 20.15, EINE EISERNE KASSETTE

KATSDORF – LICHTSPIELE KATSDORF

www.kino-katsdorf.at

/// FR 23. 8., 20.15, BECOMING ME

/// SA 24. 8., 20.15, BIER!

/// SO 25. 8., 20.15, TELL IT TO THE BEES

ATOMLOS DURCH DIE MACHT

NUCLEAR FREE POWER TO THE PEOPLE

AT 2019, 74 min, deutsche OF,
R/K/S: Markus Kaiser-Mühlecker,
K: Dieter Schaufler, Robert Hack,
Mit: Hannes Androsch, Rudi Anschober,
Roland Egger, Josef Pühringer u.a.

Österreich ist das einzige Land mit einem funktionsfähigen, aufgrund einer Volksabstimmung 1978 nie ans Netz gegangenen Atomkraftwerk. Der Film zeigt die Bürgerbewegung, die zum Verbot von Atomkraft in Österreich führte. Doch der Kampf geht weiter, Österreich ist umgeben von Atomkraftwerken. Der Film gibt auch einen Ausblick auf Alternative und Erneuerbare Energien, da der Klimawandel DIE ökologische und politische Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist. (Markus Kaiser-Mühlecker)

Mit Archivmaterial und Interviews zeichnet ATOMLOS DURCH DIE MACHT die Geschichte der Antiatombewegung in Österreich nach – von Zwentendorf bis St. Pantaleon – und stellt Fragen zur Energiesicherheit der Zukunft.



Austria is the only country with a fully functional nuclear power plant which has never gone on stream. The movie shows the anti-nuclear movement in the 1970s which lead to the ban of nuclear energy in Austria. But the fight is not won.

MARKUS KAISER-MÜHLECKER

Geboren 1979 in Oberösterreich, studierte MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg und Soziologie an der Universität Wien. 2005 gründete er die Produktionsfirma KM Film und arbeitet seither als Videoproduzent und selbstständiger Dokumentarfilmer.

DO 22. 8., 18.45, KINO 1

BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS

MOVEMENTS OF A NEARBY MOUNTAIN

AT/FR 2019, 85 min, mehrsprachige
OmdU, R/B/S: Sebastian Brameshuber,
K: Klemens Hufnagl, S: Dane Komljen

Ein aufgelassenes Industriegelände unweit einer jahrhundertealten Erzmine in den steirischen Alpen. Es türmen sich Reifen, Stoßstangen und ganze Karosserien. Hier führt ein Mechaniker einen Handel mit gebrauchten Autos und Ersatzteilen zwischen Österreich und seiner ehemaligen Heimat Nigeria. Während er für sich allein und mit wundersamer Gelassenheit sein Tagwerk verrichtet, beginnen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu überlagern. Ein mysteriöses Versprechen ewiger Ressourcen trifft auf Erinnerungen an eine verloren geglaubte Freundschaft.

BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS ist der dritte Langfilm des oberösterreichischen Filmmachers Sebastian Brameshuber und wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Local Artist Award beim Crossing Europe Filmfestival Linz 2019.



In a remote, abandoned industrial site near a centuries-old ore mine in the Austrian Alps, a self-taught mechanic runs a business exporting used cars to his native Nigeria.

SEBASTIAN BRAMESHUBER

Geboren 1981 in Gmunden, studierte Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien und Film in Frankreich. Seit 2004 werden seine Arbeiten regelmäßig bei Festivals wie der Berlinale, Viennale oder FID Marseille gezeigt - so auch seine ersten beiden Langfilme MUEZZIN (2009) und UND IN DER MITTE, DA SIND WIR (2014).

SO 25. 8., 15.30, KINO 2

BIER!**BEER!**

AT 2019, 90 min, deutsch/englische
OmdU, R/D/K: Friedrich Moser,
D: Michael Seeber, Maarten Schmidt,
S: David Schweiger

Das Bier und wir. Ein uraltes Lebensmittel und regionales Kulturgut. Das eine oder andere kalte, gepflegte Bier ist das alkoholische Lieblingsgetränk der Österreicher und – in zunehmendem Maß – auch der Österreicherinnen. Bodenständig, natürlich, ehrlich – dieses traditionelle durch die Werbung geprägte Image wird durch engagierte Braumeister*innen mit neuem Leben erfüllt. Mit Leidenschaft, Sachkenntnis und Liebe zu ihrem Handwerk stellen sie sich den weltweit normierten Einheitsbieren der Großkonzerne entgegen und erweitern die Geschmacks- und Sortenvielfalt.

Wir alle trinken es, aber kennen wir die Welt des Bieres tatsächlich? Friedrich Mosers spritzig-süffiger Dokumentarfilm stößt ein Fenster zur Welt hinter dem Bier auf.



What makes a good beer? Who runs the show? How to survive as a small independent brewery? On behalf of six personal stories BEER! takes a deep dive into the international beer industry.

FRIEDRICH MOSER

Geboren 1969 in Gmunden. Studierte Geschichte und Germanistik in Salzburg und Bilbao. Seine berufliche Karriere begann er 1998 als TV-Journalist in Südtirol. 2001 gründete er die Produktionsfirma blue+green communication. Er lebt und arbeitet als Autor, Regisseur, Produzent und Kameramann in Wien.

SA 24. 8., 20.15, KATSDORF

SO 25. 8., 20.30, KINO 3

MO 26. 8., 20.00, BAD LEONFELDEN

EINE EISERNE KASSETTE

AT/DE 2018, 102 min, deutsch/
italienische OmdU, R/B/K/S: Nils Olger,
K: Juri Schaden, Thomas Marschall,
M: Vinzenz Schwab

Als sein Großvater verstirbt, stößt Nils Olger in dessen Nachlass auf eine Rolle mit Fotografien, aufgenommen beim letzten Kriegseinsatz zwischen März 1944 und April 1945. Die fotografischen Negative dienen dem Filmemacher als Ausgangs- und Anhaltspunkte, er folgt deren Spur an die Orte ihrer Entstehung. Die Reise führt von Österreich über Ungarn nach Italien und zurück nach Österreich.

Als Sanitäter der Aufklärungsabteilung der 16. SS-Panzer Grenadier-Division war der Großvater eingerückt. Jener Einheit, die die schlimmsten Kriegsverbrechen von NS-Truppen an der Zivilbevölkerung auf italienischem Boden verantwortete. EINE EISERNE KASSETTE ist nicht nur die Aufarbeitung einer Familienbiografie, sondern thematisiert auch die Verdrängung österreichischer NS-Geschichte. Ein Film gegen das Schweigen und Vergessen.



■ *In the estate of his late grandfather Nils Olger finds a roll with photos taken during his last war deployment between 1944 and 1945 as a medic in a SS-formation. The filmmaker follows the traces of the negatives to the sites of their origins. A film against remaining silent and forgetting.*

NILS OLGER

Filmschaffender und Künstler, lebt und arbeitet in Wien. Studium von Postconceptual Art Practices, Neue Medien und Soziale Arbeit. Bewegt sich in Film-, Polit-, Redaktions- und Performancekollektiven. EINE EISERNE KASSETTE ist sein erster Lang-Dokumentarfilm.

SA 24. 8., 20.15, GREIN

SO 25. 8., 18.15, KINO 3

L'ISOLA DI MEDEA

THE ISLE OF MEDEA

IT 2017, 90 min, italienische OmeU, R/B: Sergio Naitza, K: Luca Melis, S: Davide Melis, M: Marco Rocca, Mit: Piero Tosi, Gabriella Pescucci, Ninetto Davoli, Nadia Stancioff, Dacia Maraini

L'ISOLA DI MEDEA erforscht die spezielle Beziehung, die 1969 während der Dreharbeiten zu MEDEA zwischen dem Regisseur Pier Paolo Pasolini und der Protagonistin Maria Callas entstanden ist. Es war weniger eine klassische Liebesbeziehung, wie die Medien seinerzeit berichteten, sondern die Begegnung zweier sensibler Menschen, die sich künstlerisch und menschlich ergänzten.

Anhand von Erinnerungen und Anekdoten von Wegbegleitern während der Dreharbeiten ergibt sich ein bisher nicht bekanntes Bild dieser Beziehung, aber auch des Drehortes Grado, an dem Pasolini seine friulanischen Wurzeln gefunden hat und an den er sich gerne zurückzog, um zu schreiben. Dort entstanden auch Drehbücher zu einigen seiner wichtigsten Filme.



On the 40th anniversary of the death of Maria Callas, with footage never seen before from Pier Paolo Pasolini's film MEDEA, this film celebrates the genius and sensibility of two icons of the 20th century.

SERGIO NAITZA

1956 in Nuoro geboren, Filmemacher und Filmkritiker für L'Unione Sarda. Direktor des Festivals „Lagunamovies“ in Grado. Als Regisseur zeichnet er unter anderem für die Filme L'INSOLITO IGNOTO (2012), DALLA QUERCIA ALLA PALMA. I 40 ANNI DI PADRE PADRONE (2017) und L'ULTIMO PIZZAILOLO (2019) verantwortlich.

FR 23. 8., 11.15, KINO 2

SA 24. 8., 16.00, SALZHOF

NOWHERE

AT 2018, 61 min, deutsch/vietnamesische
OmdU, R/B/S: Natalie Halla, K: Teemu
Liakka, Natalie Halla, M: Michael Andreas
Haeringer

Auf der Flucht vor den Repressionen des kommunistischen Regimes in Vietnam und dem Krieg mit den Roten Khmer überlebt der achtjährige Ngoc eine dreiwöchige Bootsfahrt nur knapp dank der Menschlichkeit eines malaysischen Fischers.

Vierzig Jahre später beschließt er, mittlerweile erfolgreicher österreichischer TCM Arzt, ankommende Bootsflüchtlinge auf Lesbos medizinisch zu versorgen. Dabei wird ihm schmerzhaft bewusst, dass sich sein Schicksal in dieser neuen Flüchtlingsgeneration wiederholt. Um seiner eigenen Geschichte auf den Grund zu gehen, beginnt er eine schwierige Reise zurück in die Vergangenheit.

When fleeing from the communist regime in Vietnam, eight-year-old Ngoc managed to survive alone on a boat for three weeks.



Later he got adopted by an Austrian family. Forty years later he decides to give medical aid to boat refugees on the island of Lesbos. Triggered by the experiences there he embarks on a difficult journey into his own past.

NATALIE HALLA

Geboren 1975 in Linz. Sie studierte Rechtswissenschaften und Übersetzung. Zum Dokumentarfilm hat sie autodidaktisch Zugang gefunden. Seit 2010 ist sie als Regisseurin, Autorin und Produzentin von Dokumentarfilmen tätig.

SO 25. 8., 13.15, KINO 3

PUSH

**PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF
WOHNEN**

SE 2019, 92 min, mehrsprachige OmdU,
R/B: Fredrik Gertten, K: Janice d'Avila, Iris
Ng, S: Erik Wall Bäfving

„Ich glaube, es gibt einen riesen Unterschied zwischen Wohnen als Handelsware und Gold als Handelsware. Gold ist kein Menschenrecht, Wohnen schon“, sagt UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen Leilani Farha. Der Film folgt ihr, wie sie die Welt bereist um herauszufinden, wer aus den Städten „gepusht“ wird und warum. Weltweit schnellen die Mietpreise in den Metropolen in die Höhe und die Schere zum Einkommen wird immer größer. Menschen, die die Stadt am Laufen halten (Krankenpflege, Polizei oder Feuerwehr) können sich das Wohnen in der Stadt nicht mehr leisten. PUSH wirft einen Blick auf den Wandel des Wohnungsmarkts; Gentrifizierung war gestern, heute geht es rein um das Kapital. Der Film mit Standpunkt ist ein Aufruf, sich zu engagieren und nicht den Kopf in den Sand zu stecken.



Housing prices are skyrocketing in cities around the world. Incomes are not. PUSH sheds light on a new kind of faceless landlord, our increasingly unliveable cities and an escalating crisis that has an effect on us all.

FREDRIK GERTTEN

Der schwedische Filmmacher und Produzent, Jahrgang 1956, arbeitete lange als Journalist in Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa. 1994 gründete er die Produktionsfirma WG Film. Sein Dokumentarfilm BIKES VS CARS (2015) thematisierte bereits einen Aspekt der Wandlung unserer Städte.

MI 21. 8., 18.30, KINO 2

SO 25. 8., 13.30, KINO 1

REFUGEE LULLABY

AT/IL 2019, 73 min, mehrsprachige OmdU,
R/B/S: Ronit Kertsner, K: Shalom Rufeisen,
Jerzy Palacz, M: Hans Breuer

Hans Breuer ist eine außergewöhnliche Figur: Er hütet Schafe und singt dabei jiddische Lieder. Über mehrere Monate hinweg begleitet die israelische Filmemacherin Ronit Kertsner den letzten Wanderhirten Österreichs, als dieser sich im Herbst 2015 immer wieder an die ungarische Grenze aufmacht, um Geflüchtete zu unterstützen.

Der Film folgt den steten Bewegungen seines Protagonisten und zeichnet mit jedem Schritt deutlichere Konturen eines Wanderers zwischen den Kulturen, der als Aussteiger ein bescheidenes Leben auf dem Land führt und sich hingebungsvoll und selbstlos wieder in die Gesellschaft einklinkt, wenn andere Hilfe brauchen. REFUGEE LULLABY ist ein Film über ein ungewöhnliches Lebenskonzept, berührende Begegnungen und hingebungsvolle Solidarität.



■ *Hans Breuer is an unusual character: he takes care of sheep and while doing so, sings Yiddish songs. For several months REFUGEE LULLABY accompanies Austria's last wandering shepherd as he turns up at the Hungarian border in autumn of 2015 to support refugees. It is a film about an unusual way of living and devoted solidarity.*

RONIT KERTSNER

Geboren 1956 in Israel. Nach dem Militärdienst studierte sie Film an der Universität in Tel Aviv. Sie hat dutzende Dokumentarfilme geschnitten sowie bei fünf Dokumentarfilmen Regie geführt und sie produziert.

SA 24. 8., 19.15, KINO 3

RISSE

AT 2019, 74 min, deutsche OF,
R/K: Melanie Hollaus, K: Christoph
Lammerhuber, Antonius Bacak,
M: Lissie Rettenwander

1939 einigen sich Adolf Hitler und Benito Mussolini auf die sogenannte „Rückwanderung“ der deutsch- und ladinischsprachigen Bevölkerung Südtirols. Diese Bevölkerungsgruppen haben die Option zwischen der Abwanderung ins nationalsozialistische Deutschland oder der Unterdrückung durch das faschistische Italien. Mehr als 75.000 Menschen wandern ins Deutsche Reich aus. Ab 1940 werden im heutigen Tirol 22 Südtiroler-Siedlungen errichtet. Zirka 60 Prozent der Wohnungen in den Südtiroler-Siedlungen werden an Südtiroler Umsiedler*innen vergeben.

RISSE zeigt Geschichten von „Gehern“ und „Dableibern“ ebenso wie die der „Rückwanderer“. Neben den Schicksalen der Optant*innen stehen die teils heftig diskutierten Entwicklungen der Südtiroler-Siedlungen, die abgerissen, saniert oder erhalten bleiben, im Fokus. Die Risse gehen quer durch Familien, Paare und Dörfer.



In 1939 Hitler and Mussolini agree on the “South Tyrol Option Agreement” leaving the German and Ladin ethnic groups living in the region with the option of either emigrating to neighboring Nazi Germany or remaining in Fascist Italy and being forcibly integrated into the mainstream Italian culture. RISSE tells the stories of people who left, people who stayed and people who went back.

MELANIE HOLLAUS

siehe S. 33 (MS VALENTINA)

SO 25. 8., 10.45, KINO 3

SEESTÜCK

SEASCAPE

DE 2018, 135 min, mehrsprachige OmdU,
R: Volker Koepp, B: Barbara Frankenstein,
Volker Koepp, K: Uwe Mann, S: Christoph
Krüger, M: Ulrike Haage

Die Ostsee in ihren jahreszeitlichen Stimmungen, das helle Licht, die Wolken, die Vögel im Sturm über den Wellen. Vor dieser Naturkulisse begegnen wir Menschen, die an der Ostsee leben: auf der Insel Usedom und an den polnischen Stränden, an den baltischen Küsten und den nördlichen Schären in Schweden. Fischer und Wissenschaftler, Seeleute und junge Menschen erzählen von ihrem Leben im Einklang mit der Meereslandschaft, von ihrer Arbeit und ihren Hoffnungen. Sie entwerfen aber auch das Bild eines Alltags, in dem ökologische Probleme, politische Ost-West-Konflikte und nationale Egoismen allgegenwärtig sind. Mit SEESTÜCK schließt Koepp einen filmischen Zyklus ab, den er mit BERLIN-STETTIN (2010) begann. Wie in den Filmen zuvor spiegeln sich hier die Bögen der Historie in den privaten Lebensläufen der Gegenwart. Auch für die Ostsee gilt: Landschaftsbild ist Weltbild.



■ *A film about the Baltic Sea, about life by the sea and with the sea, which concludes a series of documentaries that Koepp began in 2010 with BERLIN-STETTIN.*

VOLKER KOEPP

Geboren 1944 in Stettin, Regisseur im DEFA-Studio und danach freier Regisseur und Autor. Bekannt u.a. für den WITTSTOCK-Zyklus, in dem er seine Protagonist*innen 22 Jahre lang filmisch begleitete. 2014 wurde Koepp mit dem Würdigungspreis der Stadt Freistadt ausgezeichnet; 2017 wurde LANDSTÜCK (2016) beim Festival gezeigt.

SA 24. 8., 18.30, KINO 1

SO 25. 8., 10.00, KINO 2

DIE TAGE WIE DAS JAHR

AT 2018, 87 min, deutsche OmeU,
R/B/K: Othmar Schmiderer, B: Angela
Summereder, S: Arthur Summereder

DIE TAGE WIE DAS JAHR zeigt das Leben und die landwirtschaftliche Arbeit von Gottfried und Elfie auf einem kleinteiligen Gehöft im Waldviertel, Niederösterreich. Die beiden haben sich konsequent für eine „kleine“ Wirtschaftsweise entschieden, betrachten ihre Tiere als Lebewesen und den Boden als eigenen Kosmos.

Der Film heftet sich diesem Leben auf die Spur, baut ohne Kommentar und Erklärung eine Erzählung auf, die die verbreitete Ressourcenzerstörende Praxis des Landwirtschaftens und ungezügeltens Verbrauchens ad absurdum führt und spüren lässt: Es geht auch anders.

DIE TAGE WIE DAS JAHR shows the slow, sustainable life and farming practices of Gottfried and Elfie on their small farm in Austria.



OTHMAR SCHMIDERER

1954 in Lofer, Salzburg geboren, lebt seit 1973 in Wien und Niederösterreich. Nach einem Sportstudium, zweijähriger Lehrtätigkeit und Tätigkeit in der Gastronomie, arbeitet er seit 1983 beim Film und ist seit 1987 unabhängiger Filmemacher. Er zeichnet für zahlreiche Dokumentarfilme verantwortlich unter anderem AM STEIN (1996), BACK TO AFRICA (2008) und STOFF DER HEIMAT (2011).

I VILLANI

IT 2018, 83 min, italienische OmeU,
R/B: Daniele De Michele, Andrea Segre,
K: Salvatore Landi, S: Donatella Ruggiero,
M: Marco Messina, Sasha Ricci

Der Film folgt vier Personen vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang, vom Beginn des Arbeitstages bis zu dessen Ende. Vier „Bauern“, die von Agrikultur, Fischfang, Tierzucht, Käse und Hausmannskost sprechen. Vier Personen, die in ihrem Alltag die Synthese unendlicher Widerstände gegen ein Modell darstellen, das die gastronomische Kultur weltweit vereinheitlichen will. Vier Personen, die herausfinden wollen, ob die italienische Küche noch immer eine lebendige Tradition hat, ob sich diese noch retten kann oder ob sie verschwinden wird.

The film follows the lives of four characters from the start to the end of their working day. Four "peasants" talking about agriculture, fishing, farming, and family cooking. In their daily activities, they portray the countless forms of opposition to adopting the same culinary and cultural model worldwide.



DANIELE DE MICHELE

DJ, Ökonom, Koch, Künstlername: donpasta, für die New York Times einer „der innovativsten Aktivisten bezüglich Nahrungsmittel“. Auf der Bühne verwendet De Michele gleichzeitig Pfannen und Schallplatten. Sein erstes Projekt „Food Sound System“ wurde ein Buch und ein multimediales Spektakel, mit dem er schon seit Jahren tourt. 2009 folgte „Wine Sound System“ und 2013 „La Parmigiana e la Rivoluzione“. Zusammenarbeit mit Paolo Fresu und Davide Riondino.

DO 22. 8., 15.00, KINO 2

SA 24. 8., 11.00, KINO 3

THE WHALE AND THE RAVEN

DER WAL UND DER RABE

DE/CA 2019, 101 min, englische OmdU,
R/B/K: Mirjam Leuze, S: Sandra Brandl

Seit 15 Jahren dokumentieren die Walforscher Janie Wray und Hermann Meuter mit Hingabe das Verhalten von Orcas, Buckel- und Finnwalen an der Westküste Kanadas. 70 Meilen von ihren Forschungsstationen entfernt liegt die kleine Küstenstadt Kitimat, von der aus Gas auf Supertankern nach Asien exportiert werden soll. Auch die Gitga'at First Nation, die in dem kleinen Ort Hartley Bay leben, haben sich nach einem zehnjährigen Kampf dem Druck von Industrie und Regierung gebeugt und zugestimmt, dass zukünftig Hunderte von Tankern durch die Fjorde ihres Territoriums fahren werden. Was das für die Wale bedeuten wird, ist nicht absehbar.

Ein Film über ein einzigartiges Biotop und dessen menschliche und nicht-menschliche Bewohner*innen.

A remote island in the Pacific, populated by wolves, ravens and two whale researchers. A First Nation village, torn between



the wish to protect its territory and the pressure by big investors. THE WHALE AND THE RAVEN is a story of humans and non-humans, united by a deep sea, separated by conflicting plans for its future.

MIRJAM LEUZE

Studium der Ethnologie und Theater-, Film und Fernsehwissenschaft in Köln und Bischkek, Kirgisistan. Seit 2003 freiberuflich tätig als Journalistin und Filmemacherin. Ihr erster langer Dokumentarfilm FLOWERS OF FREEDOM feierte 2014 auf der Berlinale Premiere. Mit ihrer Kollegin Sandra Brandl produziert sie seit 2015 unter dem Label TOPOS Film.

MI 21. 8., 20.30, OPEN AIR

FR 23. 8., 21.30, KINO 3



THE SPARROW

AT 2018, 15 min, arabische OmeU,
R/B: Nasri Hajjaj, K: Sebastian Thaler,
S: Tom Pohanka

Eines Nachts wird ein Intellektueller, der vom syrischen Regime schon seit Jahren gefangen gehalten wird, vom Gefängniswärter in die Nachbarzelle gebracht und aufgefordert Geschichten zu erzählen. Zu seiner Überraschung trifft er dort auf eine Mutter und ihr fünfjähriges Kind. Ein Kurzfilm basierend auf einer wahren Begebenheit von Regisseur und Autor Nasri Hajjaj, der auch 2015 schon in Freistadt zu Gast war.



ENE MENE

AT 2019, 17 min, deutsche OmeU,
R/B: Raphaela Schmid, K: Simone Hart,
S: Andreas Moser

Alles beginnt mit einem Unfall. Die kleine Paula stößt unabsichtlich, bei dem Versuch den Hamster ihrer Schwester Anna zu füttern, das Tier mit seinem Käfig aus dem Fenster. Verzweifelt will sie es durch Zaubersprüche und Magie wieder zurück ins Leben zu holen. Währenddessen versucht ihre Mutter, Isabella, unablässig Annas Geburtstagskuchen vom Vorjahr genau zu rekonstruieren.



BEIGE - IBRA ALSHERBAJEE ALMZAIK

AT 2019, 5min, R: Sissi Kaiser

Mit Witz und Rhythmus tritt das Musikvideo, das gemeinsam mit Schüler*innen aus unterschiedlichen Klassen im Rahmen der Medientage an der hak I has Perg entstanden ist, den Beweis an, dass das Leben nicht nur beige ist.



MUTO

AT 2018, 20 min, deutsche OmeU,
R/K/S: Dominik Thaller

Hier klebt die Haubenauszeichnung von Gault Millau neben Hardcore Punk- und Antifa-Stickern an der Küchenwand, während unter der Wärmebrücke Kohlrabi-Panna Cotta, geräucherte Entenbrust und Haselnusserde auf das Teller drapiert werden. Der Dokumentarfilm von Dominik Thaller, der selbst einmal Koch war und jetzt an der Kunstuniversität Linz studiert, begleitet Werner Traxler & Michael Steininger im Linzer Restaurant muto bei der Ausübung ihrer Leidenschaft.

4 Filme, 57 min

FR 23. 8., 18.00, SALZHOF

3 GENERATIONEN - 3 REGISSEURINNEN

3 GENERATIONEN, 3 REGISSEURINNEN

Unser diesjähriger Tribut gilt drei Regisseurinnen dreier aufeinanderfolgender Generationen aus Georgien, die maßgeblichen Anteil haben an der Bedeutung des georgischen Films und in gewisser Weise also eine Dynastie bilden: Nutsa Gogoberidse, die erste sowjetische Regisseurin überhaupt, Lana Gogoberidse und Salomé Alexi. Die Regisseurinnen eint aber nicht nur die tatsächliche Verwandtschaft, sondern auch der präzise Blick auf die Lebensbedingungen von Frauen.

Wir freuen uns, Lana Gogoberidse, die in diesem Jahr ihren 91. Geburtstag feiern wird, und ihre Tochter Salomé Alexi in Freistadt begrüßen zu dürfen.

Gespräch mit Lana Gogoberidse und Salomé Alexi moderiert von Robert Fischer

EINTRITT FREI

FR 23. 8., 16.15, KINO 3



BUBA

GSSR 1930, 39 min, OmeZT, B/R: Nutsa Gogoberidze, K: Sergey Zabozlayev, Prod. Design: David Kakabadse

In der Hochgebirgsregion Ratscha im nord-östlichen Teil Westgeorgiens kämpfen die Menschen seit Jahrhunderten ums Überleben. Kaum ist die karge Ernte eingebracht, steigen die Männer ins Tal und lassen Frauen und Kinder zurück, der gefährlichen Natur ausgeliefert, monatelang. Nutsa „Nino“ Gogoberidze (Lana Gogoberidzes Mutter) überblendet in ihrem emotionsgeladenen pionierhaften Dokumentarfilm die patriarchale Ordnung mit Bildern einer strahlenden, sozialistischen Zukunft. Selbst Opfer dieser Utopie, waren Film und Regisseurin lange vergessen.

Nutsa Gogoberidze was the first Georgian woman film director making three films before being sent to Siberia for 10 years by the Stalinist authorities. BUBA is her second film and an exceptional documentary filmed in the remote mountain region Racha.



NUTSA GOGOBERIDZE

Geboren 1902 in Saingilo, gestorben 1966 in Tbilissi, Georgien. Sie war eine wegweisende Filmregisseurin sowie Mitarbeiterin von Eisenstein und Dovzhenko. Nach dem Philosophiestudium in Jena drehte sie 1927 mit Michael Kalatosov ihren ersten Dokumentarfilm MATI SAMEPO (THEIR EMPIRE). 1934 drehte sie als erste sowjetische Frau überhaupt den Spielfilm UJMURI (CHEERLESS). 1937 wurde sie als „Mitglied der Familie eines Staatsfeindes“ verhaftet und für zehn Jahr ins Exil geschickt. Ihre Filme wurden verboten und nach ihrer Rückkehr war ihr die Arbeit beim Film verwehrt. Ihr filmisches Werk wurde erst nach ihrem Tod wiederentdeckt.

3 GENERATIONEN - 3 REGISSEURINNEN

RAMDENIME INTERVIU PIRAD SAKITKHEBZE

EINIGE INTERVIEWS ZU
PERSÖNLICHEN FRAGEN

GSSR 1978, 95 min, georgische OmdU,
R: Lana Gogoberidse, B: Erlom & Zaira
Akhvlediani, Lana Gogoberidse, K:
Nugsar Erkomaischwili, S: Sofio Machaidse,
D: Sofiko Chiaureli, Gia Badridse u.a.

Die etwa 40-jährige Sofiko geht ganz in ihrem Beruf auf. Als Journalistin interviewt sie unterschiedlichste Frauen zu ihren Lebensbedingungen und Wünschen und bemüht sich gleichzeitig selbst um eine fragile Balance zwischen beruflicher Erfüllung und familiären Pflichten. Feinfühlig erzählt Lana Gogoberidse in dokumentarisch anmutendem Stil und mit dynamischer Kameraführung von der Verzahnung des Privaten und des Politischen. Mit seinem Fokus auf die alltäglichen Kämpfe einer emanzipierten Frau gilt EINIGE INTERVIEWS ZU PERSÖNLICHEN FRAGEN als einer der ersten feministischen Filme der Sowjetunion.

■ *A well-known journalist seems to be closer to many of her interviewees than to her family members.*



LANA GOGOBERIDSE

Geboren 1928, Tochter von Nutsa Gogoberidse, lebt und arbeitet in Tbilissi. Sie zählt zu den bedeutendsten georgischen Filmemacherinnen. Gogoberidse wuchs bei ihren Tanten auf. Nach einem Anglistikstudium in Tbilissi schloss sie ein Regiestudium in Moskau ab. Trotz Problemen mit der sowjetischen Zensur schaffte sie es, ihre Filme international zu präsentieren. Sie war Präsidentin von Kino Women International, Leiterin der Regieabteilung der Rustaveli Theaterschule sowie des Studios Kartuli Pilmi. Nach der Unabhängigkeit Georgiens engagierte sie sich in der Politik.

FR 23. 8., 14.30, KINO 3

KREDITIS LIMITI

LINE OF CREDIT

GE/FR/DE 2014, 85 min, georgische OmeU, R/B/S: Salomé Alexi, K: Jean-Louis Padis, M: Gio Tsintsadze, Reso Kiknadze, D: Nino Kasradze, Zanda Ioseliani, Ana Kacheishvili, Bacho Chkheidze, Nino Arsenishvili, Tamar Mamulashvili u.a.

Die georgische Hauptstadt Tbilissi wird heute von Kredithaien, Wucherzinsen, Pfandleihanstalten und Wechselstuben dominiert. Aber kümmern tut das hier kaum jemanden. Zu wenig haben die Einwohnerinnen und Einwohner in der UdSSR darüber gelernt, wie man mit Geld umgeht. Die meisten sind schlicht naiv, andere gierig, manche realitätsfern. KREDITIS LIMITI zeichnet den Lauf eines solchen postsowjetischen Schicksals nach: Die vierzigjährige Nino nimmt einen viel zu hoch verzinsten Kredit auf, gerät immer tiefer in die Schuldenfalle und bleibt in diesem Teufelskreis hängen. Ninos Geschichte ist kein Einzelschicksal; zwischen 2009 und 2013 haben 172.300 Familien aufgrund risikoreicher Hypothekendarlehen ihre Bleibe verloren.



■ *A young woman, whose family is slowly losing everything, starts to take out loans from a bank in order to keep appearances, but things get out of control.*

SALOMÉ ALEXI

Eigentlich Nutsa Alexi Meskishwili, geboren 1966 in Tbilissi. Tochter von Lana Gogoberidse. Absolventin der Tbilissi State Academy of Fine Arts und der Filmhochschule La Fémis, Paris. Sie lebt in Deutschland und Georgien. LINE OF CREDIT ist ihr Langfilmdebüt, das in Venedig Premiere hatte und den Regiepreis beim Tbilissi IFF gewann. Mit ihrem Kurzfilm FELICITÀ war sie 2010 in Freistadt zu Gast.

DO 22. 8., 16.30, KINO 1

IM FOKUS: CASTING - RITA WASZILOVICS



RITA WASZILOVICS

Die in Innsbruck geborene Rita Waszilovics arbeitet seit 1997 als Castingdirektorin und ist Inhaberin der Castingagentur westendcasting. Sie besetzt Schauspieler*innen für Film, Fernsehen und Werbung, so unter anderem für die Filme DIE VATERLOSEN, WAS HAT UNS BLOSS SO RUINIERT, TALEA, L'ANIMALE, REVANCHE, EINER VON UNS und BÖSE ZELLEN. Zudem unterrichtet sie am Max-Reinhardt-Seminar und am iSFF in Berlin und hält gemeinsam mit der Schauspielprofessorin Grazyna Dylag Filmschauspielseminare.

Gespräch mit Rita Waszilovics

SA 24. 8., 18.15, LOCAL



ANTARES

AT 2004, 119 min, deutsche OF, R/B: Götz Spielmann, K: Martin Gschlacht, S: Karina Ressler, M: Walter W. Cikan, Marnix Veenenbos, D: Dennis Cubic, Andreas Kiendl, Petra Morzé, Andreas Patton, Hary Prinz, Susanne Wüst, Martina Zinner

Krankenschwester Eva hat eine kurze, heftige Affäre mit dem Arzt Tomasz, Supermarktkassiererin Sonja misstraut ihrem Freund - nicht zu unrecht, Nicole versucht sich von Alex zu trennen. Geschichten von Leidenschaft, von Eifersucht und vom Verlassensein. Drei Geschichten von der Liebe. Und eine vom Tod.

SA 24. 8., 11.30, KINO 1



BRAUNSCHLAG

EIN HEILIGES WUNDER &
DAS WIRTSCHAFTSWUNDER

AT 2012, 42 + 43 min, deutsche OF,
R: David Schalko, D: Robert Palfrader,
Maria Hofstätter, Nicholas Ofczarek u.a.

Die Marktgemeinde Braunschlag an der tschechischen Grenze ist bankrott. Zwischen russischen Gläubigern und dem Druck aus St. Pölten scheint nur ein Wunder zu helfen. Genau das ist der Plan von Bürgermeister Tschach. Gemeinsam mit seinem Freund, dem erfolglosen Discobetreiber Pfeisinger täuscht er eine Marienerscheinung vor, um massenweise Pilger nach Braunschlag zu lotsen.

SA 24. 8., 14.00, KINO 1



DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN

AT 2019, 108 min, deutsche OF,
R/B: Marie Kreutzer, K: Leena Koppe,
S: Ulrike Kofler, M: Kyrre Kvam,
D: Valerie Pachner, Pia Hierzegger, Mavie Hörbiger u.a.

Lola glaubt ihr Privatleben ebenso fest im Griff zu haben wie ihren Job als Unternehmensberaterin. Niemand weiß von ihrer Schwester Conny und der Geschichte psychischer Krankheit, die sich durch ihre Familie zieht. Als ihr Geheimnis ans Licht kommt, droht sie selbst den Boden unter den Füßen zu verlieren.

SA 24. 8., 16.15, KINO 1

HOMMAGE AN JIŘÍ MENZEL

Er gilt als Meister der Komödie und hat die tschechische Nouvelle Vague entscheidend geprägt. Gleich für seinen Debüt-Langfilm wurde Jiří Menzel 1968 mit einem Oscar ausgezeichnet. Dennoch blieb der Filmemacher, Schauspieler und Theaterregisseur auch nach Ende des Prager Frühlings, trotz zeitweiligen Berufsverbots, in seiner Heimat und lotete mit seinen poesievollen Tragikomödien der 70er-Jahre voll leichtfüßiger Ironie die Grenzen des politisch Machbaren aus.

Beim Festival **DER NEUE HEIMATFILM** 2016 waren Filme Menzels aus den 60ern zu sehen, das diesjährige Programm umfasst drei seiner Werke aus den 70ern in restaurierter Fassung: Die federleichte Komödie **DAS EINSAME HAUS AM WALDESRAND**, in der Menzel, nach fünf Jahren in politischer Ungnade immer noch vorsichtig, geschickt jegliche gefährliche Interpretationsmöglichkeit vermied; den anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der tschechischen Kinematographie entstandenen **DIE WUNDERBAREN MÄNNER MIT DER KURBEL**; und **KURZGESCHNITTEN**, der in der Tschechoslowakei zum Publikumserfolg wurde.



NA SAMOTĚ U LESA

DAS EINSAME HAUS AM WALDESRAND

CS 1976, 95 min, tschechische OmdU,
R: B: Zdenek Sverák, Ladislav Smoljak,
K: Jaromír Sofr, S: Jirina Lukesová,
M: Jirí Sust, D: Josef Kemr, Zdenek Sverák,
Daniela Kolářová, Marta Hradílková u.a.

Eine Familie aus der Großstadt entdeckt während eines Ausflugs ein altes Bauernhaus. Sie verbringt dort fortan die Ferien und würde das Haus am liebsten kaufen. Der Besitzer, ein alter Bauer, scheint einverstanden zu sein, nur möchte er den Zeitpunkt selbst bestimmen. Inzwischen gewinnen die beiden Kinder in dem alten Bauern einen guten Freund.

DO 22. 8., 11.00, KINO 1



BÁJEČNÍ MUŽI S KLIKOU

DIE FABELHAFTEN MÄNNER MIT DER KURBEL

CS 1978, 90 min, tschechische OmdU,
R/B: Jiří Menzel, B: Oldrich Vlcek,
K: Jaromír Sofr, S: Jirí Brozek, M: Jirí Sust,
D: Rudolf Hrusínský, Vlasta Fabiánová,
Blazena Holisová, Vladimír Mensik u.a.

Filmvorführer Ponrepo ist es leid, im Kino auf ausländische Filme zurückgreifen zu müssen. Mit Hilfe eines jungen Kameramannes versucht er, eine berühmte Theater-Diva für seinen Film zu gewinnen, um das heimische Publikum von der Qualität tschechischer Filmkunst zu überzeugen... Eine der schönsten Huldigungen an die Pioniere der Stummfilmzeit.

MI 21. 8., 16.00, KINO 3



POSTŘÍŽINY

KURZGESCHNITTEN

CS 1981, 98 min, tschechische OmdU,
R: Jiří Menzel, B: Bohumil Hrabal, Jirí
Menzel, K: Jaromír Sofr, S: Jirí Brozek,
M: Jirí Sust, D: Magda Vášáryová,
Jirí Schmitzer, Jaromír Hanzlík u.a.

Francin lebt in einer glücklichen Ehe mit Maryška. Sein Leben wird durch den unerwarteten Besuch seines exzentrischen Bruders gehörig auf den Kopf gestellt. Maryška findet in diesem eine verwandte Seele und gerät in den Modernisierungssog der 1920er-Jahre, dem sie beherzt nachgibt. Ihr neuer Haarschnitt wird zum Zankapfel der Weltanschauungen zwischen Tradition und Moderne.

MI 21. 8., 18.00, KINO 3

KÜCHE IM SALZHOF

FESTIVALRESTAURANT & BAR IM SALZHOF

Das dem Programmkino Moviemiento angeschlossene Restaurant GELBES KROKODIL im OÖ Kulturquartier in Linz hat sich mit seiner abwechslungsreichen Küche in zeitlosem, urbanem Ambiente als beliebter Treffpunkt, nicht nur für Kinobesucher*innen und weit über die Stadtgrenzen von Linz hinaus, etabliert und ist längst mehr als ein Geheimtipp der oberösterreichischen Gastronomieszene.

Einmal im Jahr gastiert das Küchenteam des Gelben Krokodils in Freistadt und bekocht fünf Tage lang das FESTIVALRESTAURANT im Salzhof Freistadt mit seinem vielgerühmten Speisenangebot. Wie vom Gelben Krokodil gewohnt, werden auch in Freistadt vegetarische und vegane Gerichte prominent auf der Speisekarte vertreten sein. Das und die Mischung aus bodenständiger Kost und internationalen Geschmackserlebnissen machen den Salzhof zum Treffpunkt für Festivalgäste und neugierige Freistädter*innen.



Neben dem Restaurant im Salzhof-Foyer wird, passendes Wetter vorausgesetzt, von den Kroko-Köch*innen auch ein Gastgarten bekocht. Die Atmosphäre der Freistädter Altstadt kann so auch beim abendlichen Essen und Trinken genossen werden. Das Barteam im Festivalrestaurant versorgt jeden Tag bis 1 Uhr das Publikum mit Getränken. Neben regionalen Produkten wie Suchan-Kaffee und Freistädter Bier dürfen auch ausgewählte Säfte, Weine und Schnäpse auf der Karte nicht fehlen.

MITTWOCH BIS SONNTAG

KÜCHE 17.00 - 23.00

BARBETRIEB BIS 01.00



CROSSING EUROPE

filmfestival linz // 21 – 26 april 2020

www.crossingEurope.at



Festival
Der Neue Heimatfilm 2019
Vorschau im Radio

mit Michael Eibl und Katharina Riedler.

thematische Schwerpunkte, Highlights,
Rahmenprogramm und ein Blick hinter
die Kulissen des Festivals

Freies
Radio
Freistadt

Sendetermine:

Di, 13.8. um 10:00
Fr, 16.8. um 14:30
Mo, 19.8. um 18:00
Di, 20.8. um 10:00



107,1
oder
103,1
oder
88,4
MHz

www.frf.at

100% MÜHLVIERTEL.



Das hopfig andere Bier.



Langeweile gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.

Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: [oe1.ORF.at](https://oe1.orf.at)



Ö1 CLUB



Seit Februar 2018 wird das Café SUCHAN vom Team von Kino & Local-Bühne Freistadt betrieben.

Ausgezeichneter Kaffee aus der Freistädter Kaffeerösterei Suchan, selbstgemachte Kuchen, abwechslungsreiches Frühstück und vegetarische Mittagsteller (Mi. - Fr.) erwarten Sie im SUCHAN.

s u c h a n CAFÉ & BAR

Pfarrplatz 3, 4240 Freistadt, 07942 21481

office@suchan-freistadt.at, www.suchan-freistadt.at

Öffnungszeiten: Mi., Do., Fr. & Sa. 08:00-15:00 / So. 09:00-12:00



DORFER 4. 10.



VITASEK 16. 10.



PICHLER 25. 10.



DÜRINGER 4. 12.



MITTMANNSTRUBER 28. 12.



LEONHARDSBERGER 9. 1.



LAINER & AIGNER 6. 2.



GERNOT 15. 2.



PIZZERA & JAUS 22. 2.



SCHWARZMANN 4. 4.



ECKEL 23. 5.

Kabarett 2019/20

• • • • •
L O C A L
B Ü H N E

www.local-buehne.at
lb.kupfticket.at

Wir bedanken uns bei allen Regisseur*innen, Produzent*innen und Verleiher*innen, die uns ihre Filme zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Freund*innen und Partner*innen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere

MATTHIAS ANGOULVANT Wide / CHRISTINE BRÖNNIMANN trigonfilm / HELENE CHRISTANELL, MARTIN KAUFMANN Filmfestival Bozen / ALLESANDRO CINTOLI, BILLY MONTACCHINI TVCO International Distribution / MAUD CORINO, ANDREA SEGRE Zalab Film / ELEONORE DANIEL München / CHRISTINE DOLLHOFER Crossing Europe Filmfestival Linz / STIG ERIKSSON Umeå / ROBERT FISCHER München / LANA GOGOBERIDSE, SALOMÉ ALEXI Tblissi / NINA GOVOROVA Gorkyfilmstudio Moskau / MARIA GRUBER / MELANIE HOLLAUS Wien / GEORG HORVATH, WIKTORIA PELZER Stadtkino, Wien / PAOLO FORTE / STEPHANIE FUCHS outlook / HARALD PÜHRINGER, STEFANIE FURCH Der Standard, Wien / SABINE GEBETSROITHER Linz / MARKUS KEUSCHNIGG /slash Filmfestival, Wien / SERGEI KACHKIN Perm / ROBERT KOLINSKY / HANS KÖNIG Polyfilm / CRISTINA MARX Filmuniversität Babelsberg / KONRAD WOLF / MARIJA MILOVANOVIC Lemonade Films / PASCALE RAMONDA Paris / ISABELLA REICHER sixpackfilm / OTTO REITER Wien / MARION SCHIRRMACHER kurt mayer film / LOTTE SCHREIBER #KlappeAuf, Wien / MICHAEL STEJSKAL, DORIS SUMMEREDER Filmladen / STEFANIE STEJSKAL Filmgarten / HELMUT STEINECKER / FABIO TUCCI Intramovies / EZEL VISNE München / MARIAN WILHELM Wien / FAMILIE JÄGER Hotel Goldener Adler & Zum Goldenen Hirschen, Freistadt / FREISTÄDTER BIER

UND GANZ BESONDERS BEIM GESAMTEN FESTIVALTEAM VON LOCAL-BÜHNE & KINO FREISTADT!

Alina, Andreas, Anna, Astrid, Barbara, Benedict, Bettina, David, Emina, Ferdinand, Franziska, Gerald, Hannah, Harald, Hedi, Hermann, Verena, Jakob, Janine, Judith, Julia, Katharina, Kevin, Klaus, Lea, Lisa, Margit, Maria, Markus, Michael, Michaela, Miriam, Monika, Nora, Paul, Peter, Philipp, Ruth, Sascha, Stephanie, Ulrike, Wolfgang, Raphael, Linda, Raphaela, Sandra, Laura, Elena, Alexander, Johanna, Sebastian, Georg, Gerold

PARTNERFESTIVALS



BOLZANO
FILM
FESTIVAL
BOZEN

/SLASH
Festival des Tanzantischen Films

**CROSSING
EUROPE**

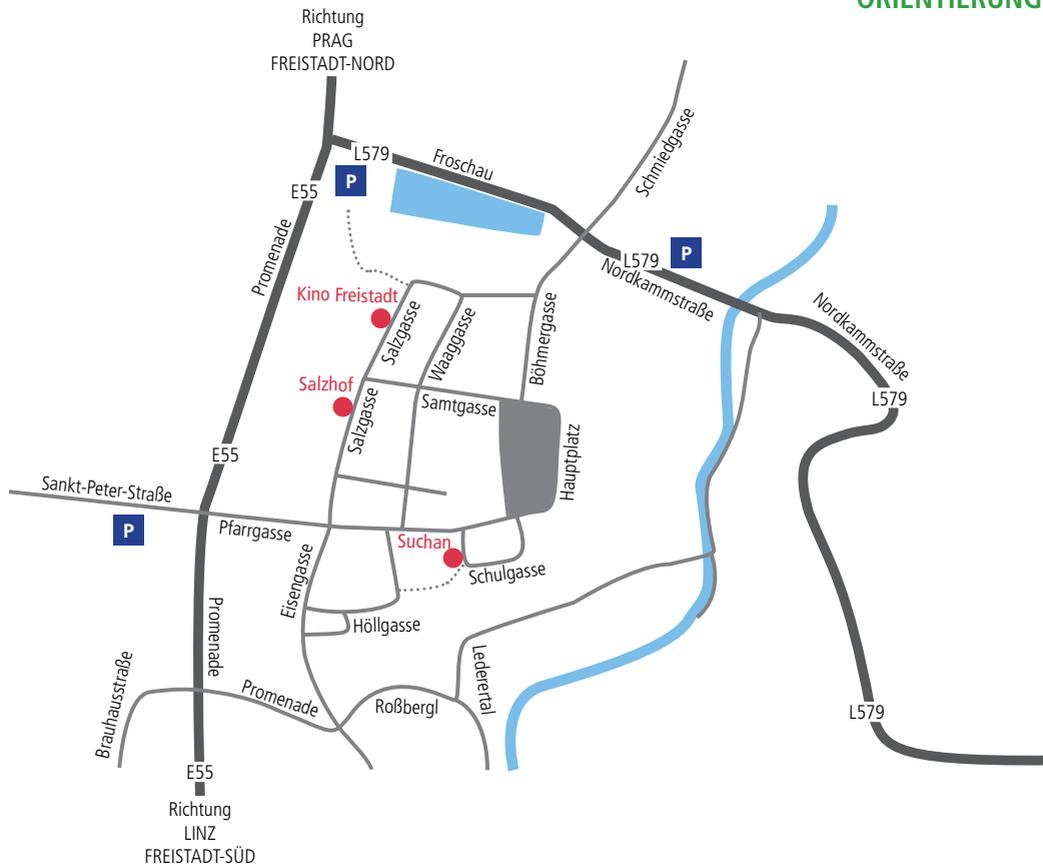


FILME

| | | | |
|------------------------------------|----|--------------------------------------|----|
| ANTARES | 62 | MENOCCHIO | 15 |
| ATLAS | 19 | MIDSOMMAR | 24 |
| ATOMLOS DURCH DIE MACHT | 43 | MS VALENTINA | 33 |
| BÁJEČNÍ MUŽI S KLIKOU | 65 | MUTO | 57 |
| BECOMING ME | 31 | NA SAMOTĚ U LESA | 64 |
| BEIGE - IBRA ALSHERBAJEE ALMZAIK | 57 | NEVRLAND | 25 |
| BEWAREN – OF HOE TE LEVEN | 32 | NOWHERE | 48 |
| BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS | 44 | OJOS NEGROS | 16 |
| BIER! | 45 | OTSHELNIK | 34 |
| BRAUNSCHLAG | 63 | OUT OF PLACE | 35 |
| BUBA | 59 | POSTŘÍŽINY | 65 |
| DEAD HORSE NEBULA | 20 | PUSH | 49 |
| DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN | 63 | RAMDENIME INTERVIU PIRAD SAKITKHEBZE | 60 |
| DIE STROPER | 18 | REFUGEE LULLABY | 50 |
| DIE TAGE WIE DAS JAHR | 53 | RESINA | 26 |
| DONBASS | 21 | RISSE | 51 |
| EINE EISERNE KASSETTE | 46 | SEESTÜCK | 52 |
| ENE MENE | 56 | SERDTSE MIRA | 17 |
| FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE | 22 | SUPA MODO | 28 |
| HÖLMÖ NUORI SYDÄN | 14 | TELL IT TO THE BEES | 30 |
| I VILLANI | 54 | THE SPARROW | 56 |
| KREDITIS LIMITI | 61 | THE WHALE AND THE RAVEN | 55 |
| L'ISOLA DI MEDEA | 47 | WALLERS LETZTER GANG | 29 |
| LES HIRONDELLES DE KABOUL | 13 | WHAT WALAA WANTS | 36 |
| LILLIAN | 23 | | |
| LOS SILENCIOS | 27 | | |

PROGRAMMÜBERSICHT

37-42



Salzhof / Salzgasse 15 / 4240 Freistadt

Kino Freistadt & Local-Bühne / Salzgasse 25 / 4240 Freistadt

FESTIVAL #32

Local-Bühne Freistadt

Salzgasse 25

4240 Freistadt

+43 7942 / 77733

www.local-buehne.at

Local-Bühne Info 351

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post, GZ 02Z030236, Verlagspostamt: 4240 Freistadt